



Elektrizitätswerk Obwalden

Geschäftsbericht 2024

ewo.ch

Rückblick 2024



Energieanlass gut besucht

Mitte September 2024 organisierte das Elektrizitätswerk Obwalden einen Energieanlass im Hauptgebäude in Kerns. Gestartet wurde mit einer Tischmesse mit verschiedenen Themeninseln. Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, um vor Ort spezifische Fragen zu klären. Anschliessend informierten die Geschäftsleitungsmitglieder Lukas von Moos (Bild), Daniel Zberg und Patrick Küng in Fachvorträgen über aktuelle Energiethemen. Die neue Informationsplattform für die Bevölkerung war mit 80 Teilnehmenden gut besucht. Der abschliessende Apéro wurde rege für den Austausch genutzt.



Neue Berufsausbildung gestartet

Simon Planzer (links), Monteur Photovoltaik, installierte zusammen mit dem ersten Lernenden Solarinstallateur EFZ der EWO Gebäudetechnik AG, Jonas Werren (rechts), eine neue Photovoltaikanlage. Er lernt in dieser zukunftssträchtigen dreijährigen Berufsausbildung, Solaranlagen zu planen, zu installieren, zu warten, zu reparieren und an deren Lebensende fach- und umweltgerecht zu demontieren. Während seiner Ausbildung profitiert er von der professionellen Unterstützung von EWO FUTURE für seine nachhaltige und praxisorientierte Berufsbildung.



Elektroinfrastruktur installiert

Im zurückversetzten Gebäudeteil der ehemaligen Möbelfabrik Reinhard AG in Sachseln entstanden neue Gewerbeflächen. Noah Felder, Elektroinstallateur (links), sowie Daniel Gasser, Projektleiter Elektroinstallationen und Baustellenverantwortlicher (rechts), von der EWO Gebäudetechnik AG, waren im Jahr 2024 für die Planung und Montage der neuen Elektroinstallationen verantwortlich. Zusätzlich wurde im Gebäude ein Messsystem für den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) installiert.

Rückblick 2024



Kundenfreundlich organisiert

Erste persönliche Kontaktstelle des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG in Kerns ist der Empfang. Kundenbetreuerin Yvonne Jost und ihre Kolleginnen und Kollegen des Kundenservices empfangen die Besuchenden und vermitteln Telefongespräche. Sie stehen persönlich vor Ort oder telefonisch für individuelle Anliegen zur Verfügung. Die Mitarbeitenden betreuen zudem das Kundenportal und beantworten alle Fragen rund um die Rechnungen. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Debitorenkontrolle der Kundinnen und Kunden.



Verteilkabine projektiert

Für die neue Überbauung Dorf Hyyser in Sarnen hat Ivo Koch, Projektleiter Netzplanung, die Verteilkabine für die Hausanschlüsse projektiert und deren Installation geleitet. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Kontrolle der Installation. Für die Realisierung mussten einige Rohr- und Kabelanlagen angepasst werden. Die Mehrfamilienhäuser werden über diese Verteilkabine im Jahr 2025 durch das Netzbauteam ans Netz angeschlossen.



Peltonturbine revidiert

Im Februar 2024 führten die Instandhaltungsfachleute des Geschäftsfelds Produktion eine periodische Prüfung an der Peltonturbine 1 im Kraftwerk Hugschwendi durch. Sie öffneten das Gehäuse, reinigten das Laufrad und prüften es auf Veränderungen der Becheroberflächen. Die Suche nach möglichen Rissen wurde mittels einer Farbeindringprüfung vorgenommen. Danach wurden die einzelnen Schaufeln, wo notwendig, geschliffen und poliert. Sämtliche Arbeiten wurden durch die Fachleute in der Instandhaltungssoftware rapportiert, um Veränderungen zu dokumentieren und mögliche Schadstellen rechtzeitig zu erkennen.

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Geschäftsleitung	5
Geschäftsfeld Energie	8
Geschäftsfeld Netz	12
Geschäftsfeld Produktion	17
Geschäftsfeld Finanzen	20
Übergeordnete Services	22
EWO Gebäudetechnik AG	23
Nachhaltigkeit Kundinnen und Kunden	28
Nachhaltigkeit Gemeinden, Kanton, Gesellschaft	29
Nachhaltigkeit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	31
Nachhaltigkeit EWO FUTURE	33
Nachhaltigkeit Energie	34
Verwaltungsrat	36
Corporate Governance	37
Organigramm	39
Geschäftsleitung	40
Ausblick	41
Konsolidierter Finanzbericht 2024	42

Die im Jahr 2024 durchgeführte Mitarbeitendenbefragung zeigte auf, dass das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG ihre Verantwortung als Arbeitgebende aktiv wahrnehmen. Sie schaffen ein Arbeitsumfeld, das von den Mitarbeitenden geschätzt wird. Auf den Porträtseiten erzählen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Geschäftsfeldern, was ihnen an ihren Arbeitsplätzen besonders gefällt.

Energiewelt verändert sich rasch



Seit 2010 engagiert sich der Unternehmer Walter Ettlin (rechts) als Mitglied im Verwaltungsrat und seit 2013 als Verwaltungsratspräsident für ein wirtschaftliches und wachstumsorientiertes Elektrizitätswerk Obwalden. Thomas Baumgartner ist seit Mai 2011 Vorsitzender der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden. Er leitete von Juli 2009 bis Ende 2014 zudem das Geschäftsfeld Vertrieb (heute Geschäftsfeld Energie). Das Bild wurde bei der 50 kV-Schaltanlage im Unterwerk Sarnen aufgenommen.

Die Energiezukunft aktiv mitgestalten

Mit dem Ja zum neuen Stromgesetz hat die Schweizer Bevölkerung im Juni 2024 die Weichen für die Energiezukunft gestellt. Damit diese gelingt, baut das Elektrizitätswerk Obwalden das Energieangebot um und aus, entwickelt die intelligenten Netze weiter und nutzt die Flexibilität der Systeme sowohl auf Angebots- wie auf Nachfrageseite effizient und nachhaltig. Dank einer vorausschauenden Planung und Organisation arbeiten die Energiespezialistinnen und -spezialisten des Elektrizitätswerks Obwalden mit Hochdruck an der Umsetzung der Vorgaben des ersten Verordnungspakets. Fristgerecht per 1. Januar 2025 haben sie unter anderem eine neue Regelung für den virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) vorbereitet. Zudem trafen sie Massnahmen zur Neuregelung der Finanzierung von Netzverstärkungen im Zusammenhang mit dem Anschluss von neuen Produktionsanlagen an das Netz des Elektrizitätswerks Obwalden. Das zweite Verordnungspaket, das auf das Jahr 2026 in Kraft tritt, sieht unter anderem eine zusätzliche Lösung für lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) zur gemeinschaftlichen Nutzung von Solarstrom vor. Zudem ist eine Neuregelung der Einspeisevergütungen vorgesehen. Darüber hinaus werden die Rahmenbedingungen für die Herkunftsnachweise und für das Messwesen angepasst. Aufgrund der neuen Anforderungen müssen die Produkt- und Angebotsmodelle neu definiert werden. Lösungen zur opti-

malen Energienutzung und zur Energiespeicherung sind notwendig. Dafür braucht es intelligente Netze, mit denen die Energieflüsse dynamisch gesteuert werden können.

Die Umsetzung dieser notwendigen Aufgaben zur Stärkung der Versorgungssicherheit ist bereits im Fünfjahres-Strategiemassnahmenplan enthalten. Auf die anstehenden Herausforderungen ist das Elektrizitätswerk Obwalden damit bestmöglich vorbereitet.

Strompreise 2025 um zehn Prozent gesenkt

Die Preise am internationalen Strommarkt haben sich wieder normalisiert. Dank der eigenen Wasserkraftwerke und einer vorausschauenden Beschaffungspolitik konnte das Elektrizitätswerk Obwalden im August 2024 die Strompreise 2025 bei den grundversorgten Kundinnen und Kunden um rund zehn Prozent senken. Mit dem aktuellen Strompreis liegt das Elektrizitätswerk Obwalden im Kantonsvergleich schweizweit auf dem ausgezeichneten vierten Platz.

Mit dem neuen Stromgesetz werden ab 2026 neue Produkt- und Angebotsmodelle notwendig. Aktuell arbeiten die Mitarbeitenden der Geschäftsfelder Energie und Netz mit Hochdruck an deren Gestaltung. Damit bleibt das Elektrizitätswerk Obwalden auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für die Energie- lieferung zu marktfähigen Preisen.

Energiewelt verändert sich rasch

Erneuerung der Konzessionen sichern

Das Elektrizitätswerk Obwalden wird die neue Energiewelt aktiv mitgestalten. Dafür wurden die Mitarbeitenden in den vergangenen Jahren gezielt gefördert und es wurde umfangreiches Fachwissen aufgebaut. Die wichtigsten Schritte zur Sicherung der Energieversorgung im Kanton Obwalden bestehen in der Erneuerung der verschiedenen Konzessionen sowie in der Eigentumssicherung der bestehenden Kraftwerke für die Nutzung von Wasserkraft. Sowohl die Konzession für das Lungererseewerk als auch für die Kraftwerke Obermatt und Arni, für die das Elektrizitätswerk Obwalden 2022 die Geschäfts- und Betriebsführung übernommen hat, laufen im Jahr 2041 aus.

Die Konzessionserneuerungen sind für das Elektrizitätswerk Obwalden und für die Versorgungssicherheit ihrer grundversorgten Kundinnen und Kunden von zentraler Bedeutung. Um den Prozess der Konzessionserneuerung einzuleiten, reichten die Verantwortlichen des Elektrizitätswerks Obwalden entsprechende Schreiben beim Kanton Obwalden ein.

Zudem wurde das Interesse am Kauf der Aktien der Obermatt Kraftwerke AG beim Kanton Obwalden angemeldet. Letztendlich würden von der Übernahme sowohl die Eigner als auch die Kundinnen und Kunden im Kanton Obwalden profitieren. Mit der Bündelung des Angebots könnten die Fachspezialisten die immer komplexeren Prozesse in der Energiewirtschaft noch effizienter bewirtschaften. Gleichzeitig würden Synergien in allen Geschäftsfeldern optimal genutzt. Damit könnte auch die Wertschöpfung des öffentlich-rechtlichen Unternehmens nachhaltig gesteigert werden.

Versorgungssicherheit gewährleisten

Die zuverlässige Energieversorgung für alle Kundinnen und Kunden im Kanton Obwalden hat für das Elektrizitätswerk Obwalden oberste Priorität. Damit der unterbrechungsfreie Transport der Energie von den Kraftwerken zu jedem Anschluss im Kanton Obwalden jederzeit gewährleistet ist, engagieren sich die Mitarbeitenden an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr. Sie betreuen die verschiedenen Produktionsanlagen, Transformatorstationen sowie das 1'335 Kilometer lange Stromnetz in zum Teil topografisch schwierigen Gebieten. Für den Unterhalt und die Erneuerung dieser Infrastrukturen investiert das Elektrizitätswerk Obwalden jährlich zwischen neun und zehn Millionen Franken.

Die zunehmend volatile Netzbelastung durch die Einspeisung aus Photovoltaikanlagen stellt sowohl das bestehende Netzsystem als auch die Energiebeschaffung und den Energieverkauf vor neue Herausforderungen. Die nächsten Digitalisierungsschritte zur notwendigen Beschaffung von Energieezeitdaten sind von zentraler Bedeutung. Damit wird die Netzstabilität gestärkt und die Versorgungssicherheit im Kanton Obwalden langfristig gewährleistet.

Energieüberfluss im Sommer, –mangel im Winter

Im Kanton Obwalden wird der Energiebedarf in der Grundversorgung überwiegend durch Wasserkraft und Sonnenenergie gedeckt. Die Produktionsmenge der eigenen Wasserkraftwerke reicht in den Wintermonaten nicht aus, um den Energiebedarf vollständig zu decken, während im Sommer ein Produktionsüberschuss entsteht.

Der überschüssige Solarstrom im Sommer stellt die Mitarbeitenden der Energiewirtschaft vor zunehmende Herausforderungen. Das Elektrizitätswerk Obwalden kann den eingespeisten Solarstrom nicht an die Kundschaft in der Grundversorgung verkaufen. Dieser Bedarf wird bereits durch die eigenen Wasserkraftwerke gedeckt. Daher muss die überschüssige Solarenergie im Sommer am Markt verkauft werden. Dies ist zu Tages-Spitzenzeiten häufig mit Negativpreisen verbunden. Um den Solarstromproduzentinnen und -produzenten im Kanton Obwalden trotzdem eine moderate Rückvergütung für die Einspeisung zu gewährleisten, orientiert sich das Elektrizitätswerk Obwalden am Referenzmarktpreis des Bundesamts für Energie.

Energiepotenziale ausschöpfen

Beim Ausbau von erneuerbaren Energiequellen warten die Verantwortlichen gespannt auf die Änderung des kantonalen Richtplans sowie die Festsetzung von Eignungsgebieten. Diese weisen Zonen für Wasser- und Windenergie sowie für Solaranlagen von nationalem Interesse im Kanton Obwalden aus.

Frühere Abklärungen des Elektrizitätswerks Obwalden haben ergeben, dass die Potenziale für eine wirtschaftliche Erzeugung von erneuerbaren Energien im Kantonsgebiet nahezu ausgeschöpft sind. Denn bei allen Projekten folgt das Elektrizitätswerk Obwalden stets der Eigentümerstrategie, die neben einer sicheren und nachhaltigen Energieversorgung eine wirtschaftliche Energieproduktion als zentrale Vorgabe definiert. Eine erneute Prüfung des Projekts Zimmerplatz in Giswil hinsichtlich Machbarkeit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit hat ergeben, dass die Hürden für eine Umsetzung der Energiegewinnung zu hoch sind.

Aufgrund der geänderten Marktbedingungen wird die flexible Produktion und die Speicherung von Energie der künftige Schlüssel zum Erfolg sein. Um diese Chance zu nutzen, hat der Verwaltungsrat im Dezember 2024 auf der Basis der Machbarkeitsstudie entschieden, das Projekt Pumpspeicherkraftwerk Sarnersee – Lungerersee als Investition in die Energiezukunft voranzutreiben. Dafür wird nun ein Vorprojekt lanciert. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf rund 56 Millionen Franken.

35,34 Mio. Franken

+17,5 % Wertschöpfung in Obwalden
durch Aufträge, Löhne, Zinsen, PVA-Vergütungen



Energiewelt verändert sich rasch

Ergebnis erfolgreich konsolidiert

Mit grosser Zufriedenheit hat der Verwaltungsrat das Ergebnis 2024 des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG zur Kenntnis genommen. Insgesamt resultierte ein konsolidierter Umsatz von 133,92 Millionen Franken und ein konsolidierter Gewinn von 8,87 Millionen Franken.

Beide Unternehmen haben im Geschäftsjahr 2024 im Kanton Obwalden eine Wertschöpfung von 35,34 Millionen Franken generiert. Darin enthalten sind die Vergabe von Aufträgen an Unternehmen und die Löhne der im Kanton Obwalden wohnhaften Mitarbeitenden sowie die Rückvergütungen für die Energieeinspeisung an Obwaldner Energieproduzenten. Zur Wertschöpfung zählen auch die Wasserrechtsabgaben an die Alpgenossenschaft Kerns und den Kanton Obwalden sowie die Verzinsung des Dotationskapitals an alle sieben Gemeinden und den Kanton Obwalden.

Damit konnte erneut ein solides Ergebnis erzielt werden, zu dem alle Geschäftsfelder sowie die Tochtergesellschaft massgeblich beigetragen haben. Die Unternehmenserfolge bestätigen die Strategie des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, die auf qualitatives Wachstum und ein breiteres Dienstleistungsangebot in allen Geschäftsbereichen ausgerichtet ist. Das Elektrizitätswerk Obwalden ist mit dieser Strategie auch für die finanziellen Herausforderungen der kommenden Grossprojekte in den nächsten 20 Jahren gut vorbereitet. Mit der Entwicklung der EWO Gebäudetechnik AG sind deren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sehr zufrieden. Im zweiten Jahr ihrer Selbstständigkeit liegt sie beim Geschäftsergebnis bereits über den Zielen des Businessplans. Sie setzt ihre Schwerpunkte weiterhin in Zukunftsmärkte wie dem Zubau von Photovoltaikanlagen sowie der steigenden Nachfrage nach Gebäudeautomationslösungen aus einer Hand.

Strategie wird weiterverfolgt

Im Jahr 2024 hat der Verwaltungsrat den Fünfjahresplan zur Umsetzung der überarbeiteten Strategie zur Kenntnis genommen. In dieser Strategie sind bereits Massnahmen im Bereich der Energielieferung, der Energiewirtschaft, der Digitalisierung der Netzinfrastruktur sowie der Erhöhung des Verkabelungsgrads beim Energienetz vorgesehen. Zudem werden in den Geschäftsfeldern Netz und Produktion die Dienstleistungspaletten erweitert. Weiter vorangetrieben werden der Ausbau neuer erneuerbarer Energien und die Konzessionserneuerungen für das Lungererseewerk und die Kraftwerke Obermatt und Arni.

Engagiert für eine nachhaltige Energiezukunft

Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG bauen ihre Kernkompetenzen gezielt weiter aus. Beide Unternehmen sind auf die Herausforderungen der Energiezukunft bestmöglich vorbereitet. In den Geschäftsfeldern Energie, Netz, Produktion und Finanzen sowie in den Stabsstellen und in der EWO Gebäudetechnik AG engagieren sich täglich über 200 motivierte Mitarbeitende für eine sichere und nachhaltige Energiezukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten übernehmen spannende Aufgaben und profitieren von umfassenden Weiterbildungsmöglichkeiten, attraktiven Arbeitsbedingungen und kurzen Arbeitswegen. Die Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz und den Rahmenbedingungen ist überdurchschnittlich hoch. Dies hat die Mitarbeitendenbefragung aus dem Jahr 2024 bestätigt.

Auch die Investitionen in die Förderung der Lernenden mit EWO FUTURE zahlen sich aus, davon sind sowohl der Verwaltungsrat als auch die Geschäftsleitung überzeugt. Dieses Programm unterstützt das Ziel des Elektrizitätswerks Obwalden, personelles Wachstum massgeblich aus den eigenen Reihen zu fördern.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre grossartige Arbeit. Sie tragen mit ihrem Engagement die eingeschlagene Strategie mit und unterstützen das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG auf dem erfolgreichen Weg in eine sichere Energiezukunft für den Kanton Obwalden.

Der Dank gilt vor allem den Kundinnen und Kunden sowie den Eignern, dem Kanton Obwalden und den sieben Obwaldner Gemeinden für ihr Vertrauen ins Elektrizitätswerk Obwalden und in die EWO Gebäudetechnik AG.

Walter Ettlin
Verwaltungsratspräsident

Thomas Baumgartner
Vorsitzender der Geschäftsleitung

8,87 Mio. Franken
Gewinn im Geschäftsjahr 2024



133,92 Mio. Franken
+7,7 % Umsatz 2024 mit Dienstleistungen
und Produkten sowie Energielieferungen





Porträt Geschäftsfeld Energie

Im Geschäftsfeld Energie betreuen die Mitarbeitenden rund 28'000 grundversorgte Kundinnen und Kunden sowie Marktkunden. Die erste Anlaufstelle für sämtliche Anliegen sind die Mitarbeitenden des Kundenservice. In der Abteilung Verkauf werden die Marktkundinnen und -kunden bei der Deckung ihres Energiebedarfs im freien Markt unterstützt. Das Team der Abteilung Energietechnik begleitet Energieeffizienzmassnahmen und Elektromobilitätslösungen. Zudem wird der Ausbau der innovativen Produkte- und Dienstleistungspalette kundenorientiert vorangetrieben. Das Team der Abteilung Energiewirtschaft verantwortet den optimierten Einsatz der Eigenproduktion sowie die Strombeschaffung am Markt für den Bedarf aller Kundinnen und Kunden.

«Ich schätze den kollegialen Umgang im Team sowie den schönen und modernen Arbeitsplatz beim EWO sehr.»

Melanie Enz, Kundenbetreuerin

Geschäftsfeld Energie

Herausforderungen gemeistert

Im Jahr 2024 kehrten die Preise am Energiemarkt auf ein tieferes Niveau zurück und bewegten sich nur noch seitwärts. Dies war für Marktkundinnen und -kunden die ideale Gelegenheit, ihren Energiebedarf für mehrere Jahre zu decken. Die zunehmende Einspeisung von Solarenergie mit witterungsbedingten Schwankungen führte zu starker Volatilität im Energienetz. Die Mitarbeitenden der Energiewirtschaft mussten einen Weg finden, um diese situationsgerecht auszugleichen. Die Differenz wurde bisher durch sogenannte Ausgleichsenergie gedeckt, welche durch die Swissgrid AG bereitgestellt wird. Der Preis für diese Ausgleichsenergie stieg aufgrund des nationalen Bedarfs im Berichtsjahr stark an. Als kurzzeitige Reaktion setzten die Mitarbeitenden der Energiewirtschaft die eigenen Wasserkraftwerke verstärkt für die Kompensation ein. Diese Herausforderung bot aber auch die Chance, die eigene Wasserkraftenergie als Regelernergie an die Swissgrid AG zu verkaufen.

Kundenberatung intensiviert

Das Geschäftsfeld Energie will nicht nur neue Marktkundinnen und -kunden gewinnen. Die Mitarbeitenden des Verkaufs setzen sich auch engagiert dafür ein, dass die bestehende Kundschaft ihre Energie weiterhin beim Elektrizitätswerk Obwalden bezieht. Die individuelle Energiebeschaffung am Markt steht Unternehmen offen, die mehr als 100'000 kWh Energie pro Jahr beziehen. Dabei profitieren die Kundinnen und Kunden beim Elektrizitätswerk Obwalden von persönlichen Ansprechpartnern und kurzen Entscheidungswegen. Auch 2024 waren die Mitarbeitenden im Bereich Verkauf erfolgreich in der Akquisition und bei der Verlängerung von bestehenden Energieverträgen. Sie arbeiteten dabei vermehrt und erfolgreich mit Brokern zusammen. Dies führte im Berichtsjahr zu einem Energieabsatz an Marktkundinnen und -kunden im Kanton Obwalden und den übrigen Kantonen von insgesamt 303,9 GWh Energie. Aufgrund der immer komplexeren Marktbedingungen wurde die Beratungstätigkeit intensiviert. Zudem mussten einzelne Kundenverträge nachbearbeitet werden, die von den vereinbarten Bedingungen abwichen. Insbesondere bei einem Energieminderverbrauch, beispielsweise durch die Nutzung der eigenen Photovoltaikanlage, musste geregelt werden, wie mit der im Voraus zu viel eingekauften Energie umzugehen ist.

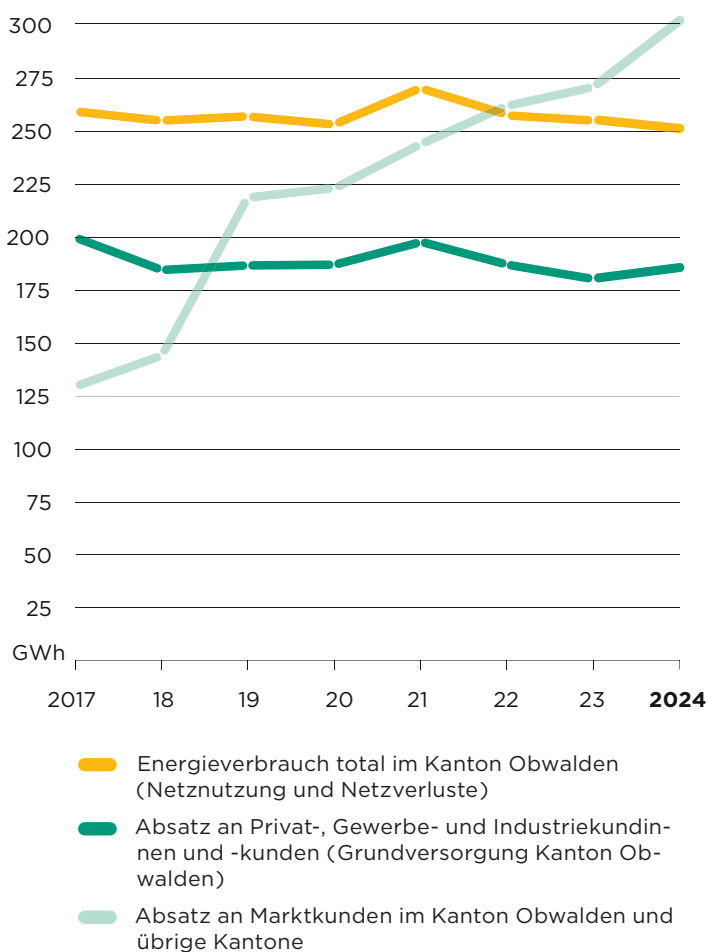
Energienutzung reflektiert den Konsum

Im Jahr 2024 floss durch das Energienetz des Kantons Obwalden insgesamt 244,2 GWh elektrische Energie (-1,5 %). Diese Energiemenge beinhaltet sowohl den Verbrauch von Privaten, vom Gewerbe, von Dienstleistern als auch von den Industriebetrieben, die grundversorgt werden oder sich ihre Energie am freien Markt beschaffen.

Der Verbrauch der grundversorgten Kundschaft im Kanton Obwalden stieg im Berichtsjahr um 1,9 Prozent auf 185,6 GWh. Neben der steigenden Wohnbevölkerung könnte der höhere Energiebedarf auch auf die Elektromobilität sowie den vermehrten Einsatz von CO₂-freundlichen Wärmepumpen zurückzuführen sein.

Aktuell sind im Kanton Obwalden 1'443 Photovoltaikanlagen installiert. Dem Elektrizitätswerk Obwalden ist nicht bekannt, wie viel Energie sämtliche Anlagen produzieren und wie viel Energie die Besitzerinnen und Besitzer selber verbrauchen.

Verbrauch und Absatz elektrische Energie



Geschäftsfeld Energie

Lösungsansätze erarbeitet

Die technischen Anforderungen an die Energieversorgungssysteme steigen von Jahr zu Jahr und die Komplexität nimmt stetig zu. Die erforderlichen IT-Systemlandschaften und -prozesse müssen überdacht und auf die Anforderungen des neuen Stromgesetzes ausgerichtet werden. Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Energie erarbeiteten deshalb im Berichtsjahr ein Konzept. Dieses zeigt Lösungsansätze auf, wie die IT-Systemlandschaft als Grundlage für die Handhabung von relevanten Energiedaten optimiert werden kann.

Künstliche Intelligenz (KI) unterstützt

Die Basis zur Ermittlung des Energiebedarfs und der Energieproduktion bilden Prognosen. Sie sind unverzichtbar für die Vorhersage, wie viel Energie zu welcher Viertelstunde im Jahr im Kanton Obwalden zur Verfügung stehen muss. Bei diesen komplexen Vorhersagen setzen die Mitarbeitenden des Bereichs Energiewirtschaft auch Künstliche Intelligenz (KI) ein. Das adaptive, logische Modell ist für sie besonders bei der Kurzfristprognose eine wichtige Unterstützung.

HKN-Konzept erstellt

Die Neuerungen im Energierecht beeinflussen das künftige Preisgefüge in der ganzen Schweiz. Auch die Handhabung mit Herkunftsnachweisen (HKN) für erneuerbare Energie ist davon betroffen. Mittels dieser Herkunftsnachweise wird die Qualität der gelieferten Energie gekennzeichnet und garantiert.

Ab dem Jahr 2027 wird für die gesamte Energielieferung eines Energiedienstleisters eine quartalsweise Stromkennzeichnung vorgeschrieben. Im Weiteren werden Mindestanteile von erneuerbaren Energien aus inländischer Produktion gefordert, welche mit Herkunftsnachweisen belegt werden müssen. Als Vorbereitung auf diese Anpassungen erstellten die Mitarbeitenden des Bereichs Energiewirtschaft im Jahr 2024 ein Planungspapier. Darin zeigten sie auf der Basis der bestehenden Energieflüsse die Auswirkungen der neuen HKN-Regeln auf die Energiebilanz auf.



Die Topakustik AG stellt in Lungern Akustiklösungen her, die weltweit im Einsatz sind. Als Marktkunde bezieht sie seit einigen Jahren ihre Energie mit einem Tranchenmodell beim Elektrizitätswerk Obwalden. Geschäftsführer Markus Hochstrasser (links) und Paul Krummenacher (rechts), Leiter Verkauf Elektrizitätswerk Obwalden, besprechen die aktuellen Vertragsanpassungen.

Geschäftsfeld Energie

Rückliefergebühr gesenkt

Die Einspeisevergütung für Solarenergie sinkt mit der steigenden Anzahl an Anlagen, die ins Netz einspeisen. Gleichzeitig sinken die Marktpreise für Solarenergie im Sommer stark. Für das Jahr 2024 erhielten Eigentümerinnen und Eigentümer von Photovoltaikanlagen einen gewichteten Jahresdurchschnittspreis von 4,411 Rappen pro Kilowattstunde zuzüglich 1,5 Rappen pro Kilowattstunde für Herkunftsnachweise. Weil das Elektrizitätswerk Obwalden im Sommer bereits genügend eigene Energie aus Wasserkraft für den Kanton Obwalden produziert, muss der rückgelieferte Sonnenstrom am Markt abgesetzt werden. Für die Entschädigung wird der Referenzmarktpreis des Bundesamts für Energie angewendet.

Strompreisvergleich nicht möglich

Beim Rücklieferpreis werden oft Äpfel mit Birnen verglichen. Ein Vergleich mit dem Strompreis des Elektrizitätswerks Obwalden für die grundversorgten Kundinnen und Kunden ist nicht möglich. Die Energielieferung einer Photovoltaikanlage an das Elektrizitätswerk Obwalden wird zwar nach dem Referenzmarktpreis vergütet. Dafür muss die Produzentin oder der Produzent weder die Netznutzungsgebühren noch die obligatorischen Abgaben an den Kanton Obwalden, Abgaben für Systemdienstleistungen und KEV-Gebühren oder Mehrwertsteuerabgaben bezahlen, was beim Bezug von Strom jedoch der Fall ist.

Kundenportal intensiv genutzt

Im Jahr 2024 wurde das neue Kundenportal aufgeschaltet. Energiekundinnen und -kunden mit einem Smart Meter erhalten damit vollen Einblick in ihren Energiebezug. Zudem sehen Solarstromeinspeisende rund um die Uhr ihren Lastgang. Auch die Administration wird damit vereinfacht.

Energieeffizienz zahlt sich aus

Seit vielen Jahren engagiert sich das Elektrizitätswerk Obwalden mit diversen Programmen für Private, Hausbesitzende sowie Unternehmen für mehr Energieeffizienz. Auf der Webseite, im EWO PUR, als Rechnungsbeilage oder im Beratungsgespräch werden zudem Energiespartipps vermittelt und auf die Programme und Aktionen hingewiesen. Neben der mehrjährigen Begleitung von Energieeffizienzprogrammen bei diversen Firmen bis hin zur CO₂-Befreiung, bearbeiteten die Energieeffizienzberater neue Anfragen. Im Berichtsjahr konnten mehr als zehn Unternehmen für eines der sieben Energieeffizienzprogramme gewonnen werden. Ebenfalls sehr geschätzt wurde die neutrale Beratung für den Heizungsersatz. Dabei wurde jeweils ein umfassender Vergleich von Investitions- und Betriebskosten und die Umweltauswirkungen verschiedener Heizsysteme für die individuelle Situation erstellt.



Riccardo Gagliardi (rechts) wohnt in einem Mehrfamilienhaus in Alpnach. Darin sind bereits alle Parkplätze für elektrische Ladestationen vorbereitet. Er liess sich den Anschluss für sein Elektroauto ausbauen. Urban Ming (links), Projektleiter Energietechnik, erläuterte bei der Übergabe die Handhabung der Ladelösung. Das innovative System wertet den individuellen Stromverbrauch der Ladestationen aus und sorgt für eine automatische und präzise Abrechnung direkt auf die Stromrechnung der Wohnung des Kunden.



Porträt Geschäftsfeld Netz

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz verantworten rund um die Uhr den Betrieb und die Instandhaltung des komplexen Energienetzes für eine sichere Versorgung des Kantons Obwalden mit Elektrizität. Dies umfasst die Transformation und den Transport der Energie ab eigenen Werken oder ab Partnerwerken zu den privaten, gewerblichen und industriellen Endkundinnen und -kunden. Zum Aufgabengebiet der Mitarbeitenden gehören weiter die Planung und die strategische Ausrichtung des Netzes auf künftige Herausforderungen. Sie bieten zudem verschiedene Servicedienstleistungen an und betreuen neben zahlreichen externen Anlagen auch das Telekom-Netz des Elektrizitätswerks Obwalden.

«Es bedeutet mir viel, dass ich dank flexiblen Arbeitszeiten und der Homeoffice-Möglichkeit beim EWO meine Arbeit selbst einteilen kann.»

Barbara Spichtig, Elektrozeichnerin Energienetz

Geschäftsfeld Netz

Zielnetzplanung gestartet

Das Geschäftsfeld Netz startete 2024 mit dem Aufbau eines Datenmodells des Verteilnetzes. Dieses bildet die Grundlage für die Digitalisierung der Infrastruktur gemäss Strategiemaßnahmenplan. Basierend auf dem Ist-Zustand 2023 wird mit den Daten der Energieperspektive 2050 des Bundes die Leistungs- und Energieprognose für das Jahr 2035 sowie für das Jahr 2050 modelliert.

Ausgehend vom Kantonsbedarf wird der Leistungsbedarf auf jeden Hausanschluss berechnet. Mit dem Datenmodell wird der Lastgang auf den Netzanschlüssen stundengenau ersichtlich. Diese Daten bilden die Grundlage für die Netzplanung, um festzulegen, welche Transformatorenkreise ausgebaut und wo das Energienetz verstärkt werden muss.

Notwendig wird dies aufgrund des Zubaus von Photovoltaikanlagen, der zunehmenden Elektromobilität, dem vermehrten Einsatz von Wärmepumpen und der allgemeinen Entwicklung des Energiebedarfs im Kanton Obwalden.

Volatile Netzbelastung gestiegen

Das Energienetz des Elektrizitätswerks Obwalden ist aktuell noch gut auf die Energieeinspeisung der vielen neuen Photovoltaikanlagen ausgerichtet. Aber jede Wolke, welche die Sonne verdeckt, wirkt sich unmittelbar auf die Netzeinspeisung aus. So gab es bereits im Frühling 2024 bei Sonnenschein über den Mittag starke Schwankungen von 30 bis 40 Prozent bei den Leistungsspitzen.

Teilverkabelungsprojekt Alpnach verzögert

Seit dem Jahr 2007 wird in Alpnach um eine Teilverkabelung der 50 kV-Hochspannungsleitung im Gebiet Feld gerungen. Im Jahr 2022 ging die Hochspannungsfreileitung Giswil-Alpnach-Horw in den Besitz des Elektrizitätswerks Obwalden über. Im Berichtsjahr wurde in enger Absprache mit den Gemeindeverantworlichen das Projekt auf das Hochwasserentlastungsprojekt Kleine Schliere abgestimmt.

An einer Informationsveranstaltung im April 2024 stellten Gemeindevertreter, der Projektleiter Hochwasserschutz und die Projektleiter des Elektrizitätswerks Obwalden den Grundeigentümerinnen und -eigentümern das Teilverkabelungsprojekt vor. Zudem wurden den Betroffenen die Vorverträge für die Durchleitungsrechte zugestellt. Bis Ende des Berichtsjahres sind noch nicht alle Zusagen der Grundeigentümer eingegangen. Das Elektrizitätswerk Obwalden und die Gemeinde Alpnach streben nach wie vor eine einvernehmliche Lösung für die Erdverlegung der Hochspannungsleitung an.



In der Nähe des Bahnhofs Lungern erstellte der Bereich Netzbau mit zehn Mitarbeitenden im Herbst 2024 eine neue Transformatorenstation. Zudem mussten sie das umliegende Leitungsnetz anpassen. Betroffen war auch eine Freileitungsquerung der zb Zentralbahn AG. Um den Bahnbetrieb nicht zu beeinträchtigen, führten die Mitarbeitenden diese Arbeiten während der Nacht durch.

Geschäftsfeld Netz

Eigenverbrauchslösungen immer gefragter

Seit 2018 können verschiedene Stromkunden von einer privaten Photovoltaikanlage mit Energie versorgt werden. Dazu bilden die Nutzenden eine Gemeinschaft und richten einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) ein. Sie verfügen nur noch über einen einzigen Anschluss beim Elektrizitätswerk Obwalden. Die Gemeinschaft ist für die Verwaltung und Abrechnung der Energie selbstverantwortlich oder sie beziehen eine Abrechnungslösung des Elektrizitätswerks Obwalden als Dienstleistung.

Die rechtliche Umsetzung ist beratungsaufwändig und forderte die Mitarbeitenden des Messinformations- und Kontrollwesens im Berichtsjahr vermehrt. Mit dem neuen Stromgesetz ist ab 2025 auch ein virtueller ZEV (vZEV) möglich. Dabei darf die Anschlussleitung des Netzbetreibers genutzt werden.

Rollout Smart Meter auf Kurs

Die Einführung von intelligenten Netzen (Smart Grids) und intelligenten Messsystemen (Smart Meter) entspricht der Energiestrategie 2050 des Bundes. Bis 2027 werden rund 28'000 Kundinnen und Kunden im Versorgungsgebiet des Elektrizitätswerks Obwalden die Vorteile der intelligenten Stromzähler nutzen. Mit dem intelligenten Netz können die Energieexperten sowohl die volatile Energieeinspeisung ins Netz aus erneuerbaren Energien als auch den Stromverbrauch besser ausbalancieren.

Im Berichtsjahr ergänzten weitere Smart Meter-Monteur:innen das Team. Damit wurde der Ausbau stark forciert. Die Kundinnen und Kunden wurden über den bevorstehenden Zählertausch jeweils im Voraus informiert. Gehäuft haben sich Rückfragen zur Notwendigkeit, zum Datenschutz und zum Kundennutzen.

Per Ende 2024 lieferten rund 10'000 Smart Meter im Viertelstundentakt ihre Energiedaten ans Elektrizitätswerk Obwalden. Damit stehen diesen Kundinnen und Kunden auch ihre eigenen Energienutzungsdaten via Kundenportal jederzeit zur Verfügung.

Höchstspannungsanlagen Giswil werden ersetzt

Die Sekundärtechnik der 220 kV-Schaltanlage bei der Turbine in Giswil soll im Jahr 2027 ersetzt werden. Die Übertragungsleitungen befinden sich im Eigentum der Swissgrid AG, der Gross-Transformator gehört der CKW AG. Da die Netzhoheit im Kanton Obwalden beim Elektrizitätswerk Obwalden liegt, koordinierten die Mitarbeitenden des Netzbetriebs seit 2023 den Ersatz. Im Berichtsjahr führten sie Vorabklärungen bei der Gemeinde Giswil und beim Baudepartement des Kantons Obwalden durch. Die Rückmeldungen ergaben, dass das Projekt mit wenigen Auflagen bewilligungsfähig sei. Der Gross-Transformator wird in einem separaten Gebäude untergebracht und tangiert somit die unter Denkmalschutz stehende Turbine Giswil nicht.

Transformatorstation versetzt

Im Nebengebäude der ehemaligen Möbelfabrik Reinhard AG in Sachseln stand eine Transformatorstation. Das Elektrizitätswerk Obwalden übernahm diese Transformatorstation nach der Betriebsschliessung. Aufgrund der Neugestaltung des Areals musste für die netztechnisch wichtige Transformatorstation ein neuer Platz gefunden werden. Im Berichtsjahr holten die Mitarbeitenden des Netzbetriebs die notwendigen Bewilligungen ein und versetzten die Transformatorstation.

Unterwerk Sarnen optimiert

Beim Unterwerk Sarnen wurde im Dezember 2024 ein stationäres Notstromaggregat platziert. Dieses sichert im Falle eines Blackouts die unterbrechungsfreie Stromversorgung des Unterwerks. Zeitgleich wurde der Batteriespeicher mit 120 kWh aus dem Untergeschoss in einen externen Container verlegt.

Ebenfalls im Berichtsjahr wurde ein Ersatz für die Kühlanlage des Rechenzentrums im Untergeschoss geplant. Die Realisierung wurde aufgrund von Lieferschwierigkeiten auf das Jahr 2025 verschoben. Im Berichtsjahr fragten die Netzfachleute zudem beim Bauamt der Gemeinde Sarnen und dem Kanton Obwalden an, ob der Bau von Lagerhallen auf den Freiflächen des Unterwerks möglich sei. Zudem sind auf diesen Dächern Photovoltaikanlagen geplant.

Versorgungssicherheit gewährleistet

Die 49 Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz stehen rund um die Uhr im Einsatz, um die Kundinnen und Kunden unterbrechungsfrei mit elektrischer Energie zu versorgen. Die Netzanlagen werden jährlich inspiziert, in Stand gestellt oder ersetzt. Trotz einiger heftiger Gewitter und mehrerer Stürme sowie der schwierigen voralpinen Topographie kam es im Berichtsjahr nur zu kurzen Betriebsunterbrüchen. Mit den Versorgungsunterbrüchen lag das Elektrizitätswerk Obwalden schweizweit bei den Elektrizitätswerken mit den niedrigsten Lieferunterbrüchen.

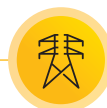
1'443 Photovoltaikanlagen

+25,3 % neue Anlagen liefern elektrische Energie ins Netz des Elektrizitätswerks Obwalden



18 Minuten Lieferunterbruch

Durchschnittliche Dauer Stromausfall pro Kundin bzw. Kunde im Jahr 2024



Geschäftsfeld Netz

Von Geschäftskunden geschätzt

Vom eigenen Telekom-Netz des Elektrizitätswerks Obwalden können Industrie- und Gewerbetreibenden und -kunden im Kanton Obwalden profitieren. Im Berichtsjahr wurden weitere Anschlüsse an das Datenleitungsnetz realisiert. Unter anderem installierten die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz bei der Tunnelbaustelle Kaiserstuhl einen Glasfaseranschluss zur digitalen Versorgung der Büro- und Wohncontainer.

Wartungsdienstleistungen gewonnen

Transformatorstationen unterliegen hohen Sicherheitsanforderungen und umfangreichen Vorgaben bezüglich Wartung und Instandhaltung. Im Berichtsjahr schlossen weitere Industriebetriebe Serviceverträge ab. Damit übernehmen die Fachleute des Geschäftsfelds Netz den Service, die Instandhaltung, die notwendige Dokumentation sowie den Bereitschaftsdienst bei Störungen.

Treffen Netzbetreiber lanciert

Auf Initiative des Leiters Geschäftsfeld Netz trafen sich im April 2024 die Verantwortlichen der Innerschweizer Netzbetreiber in Kerns. Ziel des Austausches war es, sich über das neue Stromgesetz und die Verordnungen sowie deren Umsetzung durch die Netzbetreiber auszutauschen. Das Treffen und der Know-how-Transfer zu wichtigen Themen, die alle Netzbetreiber gleichermassen betreffen, wurden sehr geschätzt. Alle Teilnehmenden begrüßten den Informationsaustausch und eine engere Zusammenarbeit. Zukünftig werden jährlich zwei bis drei Treffen zu aktuellen Themen lanciert.



Die Fachspezialisten Telekom Benjamin Eigenmann (links) und Christian Egger (rechts) tauschten bei der Transformatorstation Tunnel Sachseln einen Switch aus. Der Austausch erfolgte präventiv, da der bisherige Switch bereits über zehn Jahre in Betrieb war. Mit der konsequenten Erneuerung der Telekom-Infrastruktur gemäss dem jeweiligen Lebenszyklus gewährleistet das Elektrizitätswerk Obwalden die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Datennetzwerks rund um die Uhr.



Porträt Geschäftsfeld Produktion

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Produktion sind für die Betriebsbereitschaft und den Unterhalt des Melchseewerks, des Lungernerseewerks und für die eigenen Photovoltaikanlagen zuständig. In ihrer Verantwortung liegen auch der Betrieb und der Unterhalt der zwei Wärmeverbundanlagen in Kerns und Lungern. Sie nutzen ihr Instandhaltungsfachwissen zusätzlich für die Betreuung sämtlicher Anlagen der Obermatt Kraftwerke AG in Grafenort und Engelberg und von Kleinkraftwerken Dritter. Laufend prüfen sie Möglichkeiten zur Steigerung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen sowie der Zwischenspeicherung von Energie. Punktuell erbringen sie Kundendienstleistungen im Bereich der Energieproduktion.

«Ich schätze die vielseitige Tätigkeit und die wechselnden Einsätze bei den Kontrollen der Wasserfassungen am Berg oder den Instandhaltungsarbeiten an den Anlagen im Tal.»

August Gwerder, Instandhaltungsfachmann und Projektleiter

Geschäftsfeld Produktion

Einsatzbereitschaft jederzeit sichergestellt

Die Betriebsfähigkeit der Anlagen des Elektrizitätswerks Obwalden ist für die flexible Energieproduktion unerlässlich. Die Instandhaltungsfachleute des Geschäftsfelds Produktion sind dafür 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, im Einsatz. Sie arbeiten im Berichtsjahr kontinuierlich am Unterhalt aller Kraftwerke, der Stauseen, der Wasserleitungen sowie der Wasserfassungen. In den kommenden Jahren stehen bedeutende Revisionen und Ersatzinvestitionen an. Dazu braucht das Elektrizitätswerk Obwalden jedoch Planungssicherheit bezüglich der Konzessionserneuerungen der Kraftwerke.

Kontrolle erfolgreich bestanden

Im Berichtsjahr arbeiteten die Instandhaltungsfachleute und Projektleiter beim Melchseewerk an diversen Aufgaben. Neben den ordentlichen Kontrollen und Instandhaltungsarbeiten sanierten sie die Zuflussleitungen des Henglibachs sowie der Tannalpbäche zum Tannensee. Sie ersetzten zudem die Seestandsmessungen des Tannen- und Melchsees. Anlässlich der Fünfjahreskontrolle durch Bau-, Geologie- und Geodäsie-Experten sowie Vertretern des Bundesamts für Energie wurde dem Elektrizitätswerk Obwalden attestiert, dass die Stauanlagensicherheit des Tannen- und Melchsees gewährleistet ist. Die Anlagen befinden sich in einem guten Zustand, nicht zuletzt aufgrund der kontinuierlichen Instandhaltungstätigkeit.

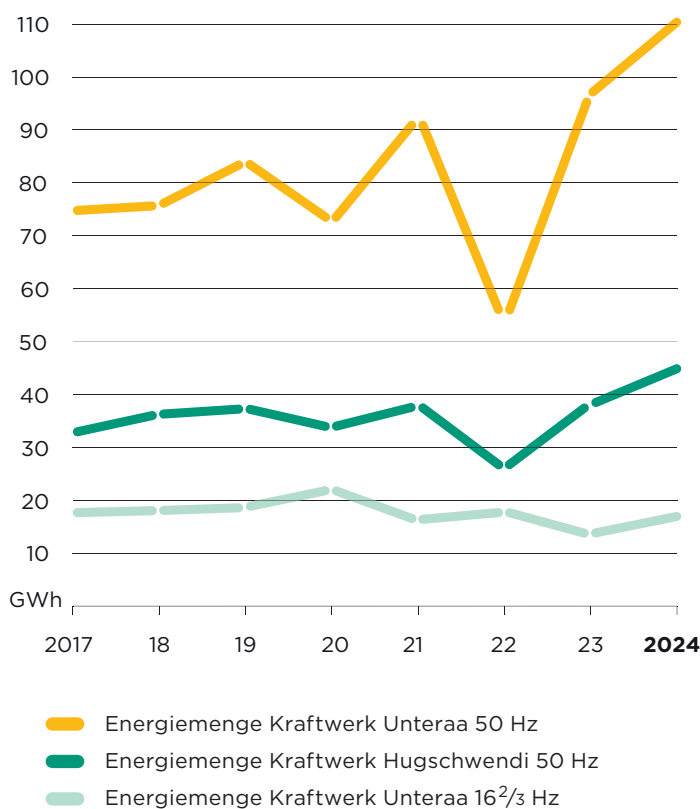
Geschiebe und Schwemmholz beseitigt

Die Zuflüsse des Lungernersees schwemmen regelmässig, besonders aber bei Starkregen, Geschiebe und Schwemmholz in den Lungernersee. Diese Geschwemmsel wurden im Berichtsjahr mehrmals mit Hilfe von Booten aus dem See entfernt und fachgerecht entsorgt. Zudem musste der Lauibach im Bereich Sandfurren beim Camping Obsee mehrmals ausgebaggert werden.

Zuflussmessstellen eingerichtet

Im Berichtsjahr erstellten die Produktionsfachleute Messstellen beim Henglibach und den Tannalpbächen. Die gemessenen Wassermengen bilden einen von mehreren Parametern für die Konzessionserneuerung des Kantons Bern. Das Wassernutzungsrecht des Henglibachs und der Tannalpbäche ist für das Elektrizitätswerk Obwalden eine Bedingung, um das Melchseewerk dimensionsgerecht zu erneuern und auch in Zukunft wirtschaftlich betreiben zu können. Der Kanton Bern will das im Jahr 2022 eingereichte Erneuerungsgesuch zusammen mit weiteren Gesuchen gesamtheitlich beurteilen.

Produktion der eigenen Anlagen

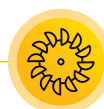


2024 war ein sehr gutes Wasserjahr für das Elektrizitätswerk Obwalden mit teilweise überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen. Die praktisch unterbrechungsfreie Verfügbarkeit der Kraftwerke führte zu einer Jahresproduktionsmenge aller Wasserkraftwerke von 174,4 GWh Energie.

8

Produktionsanlagen des EWO

versorgen Obwalden mit erneuerbarer Energie



Geschäftsfeld Produktion

Leitungssysteme gereinigt

Das Kraftwerk Unteraa in Giswil liegt unterirdisch unter dem natürlichen Geländeniveau. Das anfallende Drainagen-, Kühl- und Labyrinthwasser muss mittels weitläufiger Leitungen, Schächte und Pumpen abgeführt werden. Ebenfalls in das Leitungssystem fliessen das Wasser einer Quelle sowie das anfallende Bergwasser. Zur Aufrechterhaltung der Entwässerungsfunktionen spülten und reinigten die Fachleute im Winter 2024 wie jedes Jahr während mehrerer Wochen die Schächte und Leitungen und entfernten Kalkablagerungen.

Maschinengruppe 3 temporär ausser Betrieb gesetzt

Gegen Ende des Jahres stellten die Produktionsfachleute vermehrt fest, dass sich das Axiallager der Maschinengruppe 3 im Kraftwerk Unteraa stärker erwärmte als normal. Trotz Erhöhung der Kühlleistung setzte sich der Temperaturanstieg fort. Zur Vermeidung von Schäden wurde die Maschinengruppe 3 Mitte Dezember ausser Betrieb gesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Lieferanten wurde die Untersuchung zur Behebung der Ursachen gestartet. Es entstand kein Produktionsausfall, da das Wasser mit der Maschinengruppe 2 turbinieren werden konnte.

Maschinengruppe 4 überprüft

Im Kraftwerk Unteraa wird für die SBB mit der Maschinengruppe 4 Bahnstrom mit $16\frac{2}{3}$ Hertz zum Betrieb der zb Zentralbahn AG produziert. Im Berichtsjahr prüften die Instandhaltungsfachleute den Generator und passten die Steuerung hinsichtlich eines Inselbetriebs des Zentralbahnnetzes mit zwei Einspeisepunkten an. Einer der vier Generatorkühler musste durch ein Provisorium ersetzt werden, weil Leckagen aufgetreten sind.

Know-how extern genutzt

Im Berichtsjahr unterstützten die Fachleute des Bereichs Produktion zwei externe Kleinwasserkraftwerke bei der Bearbeitung ihrer Konzessionserneuerung. Zudem stellten sie ihr Instandhaltungsfachwissen externen Kunden zur Verfügung. Neben der gesamten Instandhaltung der Anlagen der Obermatt Kraftwerke AG waren sie auch bei Projekten und Störungsbehebungen anderer Kleinkraftwerke tätig, mit deren Betriebsführung das Elektrizitätswerk Obwalden beauftragt ist.



Am Damm des Melchsees bekämpfte Xavier Enz, Mitarbeiter Geschäftsfeld Produktion, Farn und andere Gewächse mit einem Heissdampfgerät ohne Chemikalien. Mit der Pflanzenvernichtung wird der Humusbildung vorgebeugt, um das Wachstum von anderen Pflanzen nicht zu begünstigen. Damit werden Schäden am Damm vermieden. Die Arbeit erfolgte im Rahmen der Instandhaltung der Stauanlagen und trägt damit zur Sicherheit des Melchseewerks bei.

Geschäftsfeld Produktion

Dauerbetrieb gewährleistet

Aufgrund der zunehmend warmen Winter sowie dank energietischer Sanierungen sinkt der Wärmebedarf in Kerns mittelfristig leicht. Trotzdem hat der Wärmeverbund Kerns die Kapazitätsgrenze erreicht. Dies vor allem zu Spitzenzeiten, wie an kalten und bedeckten Wintertagen. Damit die Kundinnen und Kunden vom Rundum-sorglos-Paket profitieren können, werden die komplexen Anlagen in Kerns von den Instandhaltungsfachleuten intensiv gewartet. Aufgrund von Preiserhöhungen bei den eingesetzten Primärenergien mussten die Wärmepreise angehoben werden.

Weitere Kunden angeschlossen

Beim Wärmeverbund Lungern konnten im Jahr 2024 zwei Mehrfamilienhäuser neu angeschlossen werden. Die Anlage in Lungern wird von den Instandhaltungsfachleuten regelmässig gewartet und, wo nötig, instand gestellt. Aufgrund gestiegener Energiepreise mussten auch beim Wärmeverbund Lungern die Preise angehoben werden.

PVA-Standortsuche erfolglos

Die Suche nach mietbaren grösseren Flächen für Photovoltaikanlagen (PVA) im Kanton Obwalden war im Berichtsjahr erfolglos. Die Fachleute prüften über 60 Dachflächen auf die wirtschaftliche Erzeugung von erneuerbarer Energie.

Diverse Gründe wie ungünstiger Standort, mangelnde oder aufwändig zu erstellende elektrische Erschliessung, unsanierte Dächer oder unterschiedliche Vergütungsauffassungen über die Dachmiete führten bereits in der Abklärungsphase zum Scheitern. Die Realisierung von Photovoltaikanlagen auf grösseren Parkflächen wurde aufgrund der hohen Kosten für die Unterkonstruktionen sistiert.

-7,8 % Heizgradtage

gegenüber dem langjährigen Mittel



8,51 GWh

-4,3 % Lieferung thermische Energie



Im Oktober 2024 organisierte und überwachte Fritz Neiger, Projektleiter Infrastruktur Produktion, bei der Wasserfassung Grosse Melchaa verschiedene Arbeiten. Der Kolkchutz wurde instand gestellt und ausgewaschene Fugen mit Spezialmörtel ausgefüllt. Die Fischgängigkeit war dank Wasserhaltungsmassnahmen und Umgehungsgerinne stets gewährleistet. Die Sanierung war notwendig, damit bei Starkregen überschüssiges oder zu stark getrübbtes Wasser ohne Gefährdung des Gerinnes weiterhin abgeleitet werden kann.



Porträt Geschäftsfeld Finanzen

Im Geschäftsfeld Finanzen erbringen die Mitarbeitenden Dienstleistungen für die weiteren Geschäftsfelder. Das Team betreut zudem die Bereiche Finanzen und Controlling, Business-Integration, Informatik, allgemeine Verwaltung sowie den Hausdienst.

«Mich begeistern die spannenden Informatik-Projekte sowie die vielseitigen Aufgaben beim EWO, für die ich verantwortlich bin.»

Rico Spiegelberg, Fachspezialist IT-Security und Netzwerk

Geschäftsfeld Finanzen

Darlehen zurückbezahlt

Verschiedene positive interne und externe Faktoren stabilisierten im Berichtsjahr beim Elektrizitätswerk Obwalden die Liquidität. Dazu beigetragen haben die grosse Budget- und Ausgabendisziplin in allen Geschäftsfeldern, unterstützt durch den detaillierten Budgetprozess, die Marktstabilität sowie das verfeinerte Liquiditätsmanagement. Dies ermöglichte die Rückzahlung des Darlehens im Umfang von 10 Millionen Franken.

Elektro Kathriner AG fusioniert

Im Jahr 2019 baute das Elektrizitätswerk Obwalden sein Elektrogeschäft gezielt aus und kaufte die Elektro Kathriner AG aus Giswil. Im Frühling 2024 fusionierte die Elektro Kathriner AG mit der EWO Gebäudetechnik AG rückwirkend auf den 1. Januar 2024. Der Standort in Giswil wird von den Mitarbeitenden, welche neu für die EWO Gebäudetechnik AG arbeiten, wie bis anhin weiterbetrieben.

Analysetool optimiert

Im Berichtsjahr optimierten die Mitarbeitenden des Bereichs Business-Integration das Power BI Cockpit für alle Mitglieder der Geschäftsleitung individuell. Mit diesem Analysetool sind mit wenigen Klicks die wichtigsten Daten des entsprechenden Geschäftsfelds mit aktuellen Zahlen und Grafiken abrufbar.

Cyber-Resilienz gestärkt

Mit verschiedenen Massnahmen erhöhten die Informatikfachleute im Berichtsjahr die IT-Sicherheit. Neben der Migration der Systemumgebung auf die neueste Betriebssystemplattform führten die Fachleute eine Mobile Device Management Lösung ein. Damit werden die mobilen Geräte zentral verwaltet.

Im Berichtsjahr wurden alle Mitarbeitenden mit Phishing-Mail-Trainings weiter auf das richtige Reagieren bei Onlineangriffen sensibilisiert.

Digitale Transformation vorangetrieben

Im Rahmen der digitalen Transformation analysierten die Informatikfachleute die digitalen Arbeitsplätze und deren Prozesse im Elektrizitätswerk Obwalden. Daraus ergaben sich verschiedene Massnahmen, welche im kommenden Geschäftsjahr umgesetzt werden.

Die Informatikfachleute prüfen laufend, wo und wie spezifische KI-Programme sinnvoll eingesetzt werden können.

Unternehmensdienstleistungen integriert

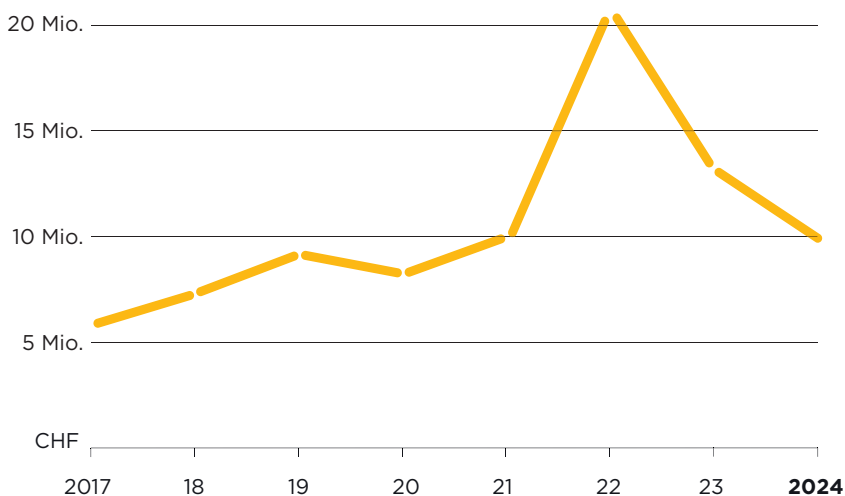
Smarte Lösungen, die langfristig ausgerichtet und zukunftsorientiert sind, werden im Energiesektor für den reibungslosen Betrieb immer wichtiger. Das Team der Business-Integration unterstützte verschiedene Geschäftsfelder bei der digitalen Transformation.

In Zusammenarbeit mit den Fachspezialisten Energiewirtschaft wurden die Tranchenmodelle ausgebaut sowie deren Anbindung an das Kundenportal implementiert. Für das Netzleitsystem wurden in Zusammenarbeit mit den Netzfachleuten verschiedene Schnittstellen eingeführt.

Energieeffizienz bestätigt

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Finanzen sind für die Technik und die Instandhaltung des Hauptgebäudes in Kerns verantwortlich. Die Mitarbeitenden des Hausdienstes sorgten mit ihrem engagierten Einsatz im Berichtsjahr für einen reibungslosen Betrieb. Die Fachspezialisten optimierten die Heizung und die Lüftung noch besser auf die vier Jahreszeiten. Schon 2023 zeichnete sich ab, dass mit dem modernen und energetischen Gebäude die Strom- und Heizkosten massiv gesenkt werden können.

Nettoinvestitionen



In den Jahren 2022 und 2023 verdoppelten sich die Nettoinvestitionen aufgrund des Baus des neuen Hauptgebäudes in Kerns. Im Geschäftsjahr 2024 fielen die Nettoinvestitionen wieder auf das betriebsnotwendige Investitionsvolumen. Dabei handelt es sich um Investitionen in die Stromnetz- und Produktionsinfrastruktur. Wann immer möglich, wurde dafür mit regionalen Partnern zusammengearbeitet.

77,29%

Konsolidierte Eigenkapitalquote
Elektrizitätswerk Obwalden



Übergeordnete Services

Datenschutzmassnahmen verstärkt

Für das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG ist das Security Operations Center (SOC) ein wichtiger Baustein in ihrer Sicherheitsstrategie. Damit werden verdächtige Aktivitäten oder Sicherheitsvorfälle erkannt, das Netzwerk, die Server und die Firewalls überwacht und, wo notwendig, entsprechend reagiert. Im Berichtsjahr wurden die Sicherheitsmassnahmen in Zusammenarbeit mit einem externen Datensicherheitsspezialisten fortlaufend verbessert.

Von QMS zu EFQM

Im Jahr 2023 fiel der Entscheid, sich vom Qualitätsmanagementsystem (QMS) ISO 9001 und vom Umweltmanagementsystem ISO 14001 zu lösen. Die Organisation wird auf das EFQM-Modell für Business Excellence ausgerichtet. Dieses ermöglicht eine ganzheitlichere Betrachtung der Organisation. Das EFQM-Modell wird als Werkzeug genutzt, um auf der Grundlage von Selbstbewertungen Stärken und Verbesserungspotenziale zu ermitteln und damit den Geschäftserfolg zu verbessern. Im Berichtsjahr liefen die ersten Vorbereitungen dazu.

Krisensicherheit getestet

In der Krisenübung 2024 des Elektrizitätswerks Obwalden stand die Bedrohung der Stromversorgung durch einen Cyber-Angriff im Zentrum. Das versierte Krisenteam, bestehend aus Mitarbeitenden aller Geschäftsfelder, bewies, dass es auch in hektischen Zeiten gut funktioniert. Die Übung zeigte, dass die bestehende Infrastruktur für diese Art von Bedrohung gut gerüstet und auf einen Ernstfall bestmöglich vorbereitet ist.

Know-how extern eingesetzt

Seit zweieinhalb Jahren führt das Elektrizitätswerk Obwalden im Auftrag der Obermatt Kraftwerke AG die Geschäfte und den Betrieb der Kraftwerke Obermatt und Arni. Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden dankt dem Verwaltungsrat und den Eignern für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen.

Die Mitarbeitenden des Bereichs Energiewirtschaft richteten die Energiebewirtschaftung der Kraftwerke Obermatt und Arni im Jahr 2024 auf die veränderten Marktbedingungen aus. Mit den grossen Preisdifferenzen und vermehrten kurzzeitigen Abrufen von Regelernergie im Sommerhalbjahr verzeichnete der Eugenisee unregelmässige Wasserstände. Teilweise musste aufgrund negativer Preise aber auch Wasser ohne Turbinierung über das Wehr ausgeleitet werden.

Das Instandhaltungsteam Engelbergertal des Geschäftsfelds Produktion sorgte im Jahr 2024 mit planmässigen Instandhaltungsarbeiten und diversen Piketteinsätzen für den reibungslosen Betrieb der beiden Kraftwerke. Neben der Behebung von Störungen gehörte zu den Piketteinsätzen auch die Befreiung der Wasserfassungen von Geschiebe und Holz nach starken Niederschlägen. Auch die Reinigung der Rechen bei der alten Wasserfassung am Eugenisee war mit viel Handarbeit und Einsätzen vor Ort verbunden.

Die Mitarbeitenden des Bereichs Finanzen und Controlling führten das Hauptbuch, verarbeiteten die Debitoren und Kreditoren des Unternehmens, erstellten Halbjahres- und Jahresabschlüsse und bewirtschafteten die liquiden Mittel.



Adrian Omlin, Projektleiter Infrastruktur Produktion, leitet im Auftrag der Obermatt Kraftwerke AG die Erneuerung des Fassungswehrs Eugenisee aus dem Jahr 1959. Die Geschiebedurchgängigkeit der Engelberger Aa wird mit einer Gerinneverbreiterung verbessert und die Hochwassersicherheit erhöht. Die Wehrklappe und der Rechen werden ersetzt und die Entsanderbecken saniert. Die Bauarbeiten sind bei gleichzeitigem Kraftwerksbetrieb technisch und koordinativ sehr anspruchsvoll.



Porträt EWO Gebäudetechnik AG

Die Tochtergesellschaft EWO Gebäudetechnik AG bietet übergreifende Gebäudetechniklösungen aus einer Hand an den drei Standorten in Kerns, Giswil und Sachseln an. Im Bereich Elektroinstallation planen und installieren die Mitarbeitenden Elektrokomponenten für jedes gewünschte Projekt und klären Fragen zur Elektrobiologie. Im Bereich Gebäudeautomation konzipieren und programmieren die Mitarbeitenden Gebäudeautomationssysteme (Smart Home, HLK «Steuerungen für Heizung, Lüftung, Klima») sowie Elektromobilität für Private und Unternehmen. In der Abteilung Photovoltaik plant und installiert ein weiteres Team die Anlagen. Die Fachspezialisten beraten bezüglich Anlageart, Solarmodulen, Dimensionierung, Eigenverbrauch, Speichertechnologie und Wartung.

«Bei der EWO Gebäudetechnik AG wird auch auf meine Bedürfnisse als Mutter eingegangen. Zudem fühle ich mich als einzige Frau im Team sehr geschätzt.»

Seila Arnautovic, Sachbearbeiterin Photovoltaik

EWO Gebäudetechnik AG

Erfolgreich entwickelt

Bereits im zweiten Geschäftsjahr hat sich die EWO Gebäudetechnik AG mit den drei Standorten Kerns, Giswil und Sachseln gut am regionalen Markt positioniert. Trotz der verschiedenen Standorte sind die Mitarbeitenden zu einem Team zusammengewachsen.

Mit rund 80 Mitarbeitenden verfügt das Unternehmen über die notwendige Grösse, um kleine wie grosse Bauvorhaben in der Region mit Dienstleistungen rund um Gebäudeautomation, Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher, Elektromobilität und Elektroinstallationen aus einer Hand zu realisieren.

Die erfolgreiche Entwicklung hat das Tochterunternehmen des Elektrizitätswerks Obwalden nicht zuletzt den engagierten Mitarbeitenden zu verdanken. Bei den Lernenden wird die praxisorientierte Ausbildung gezielt unterstützt. Um das Know-how aufzubauen, werden die Mitarbeitenden auch zielgerichtet in ihrer individuellen Weiterbildung gefördert. Dadurch entstehen im Kanton Obwalden neue, attraktive Arbeitsplätze.

Mit zum Erfolg beigetragen haben ausgewählte Marketingmassnahmen. Dazu gehören neben der eigenen Webseite diverse Beiträge auf Social-Media-Kanälen, klassische Werbung sowie Publireportagen. Zudem wurde in Sarnen im Sommer 2024 an der Brünigstrasse ein Schaufenster mit Produktangeboten eingerichtet.

Automatisierte Systeme beliebt

Für eine moderne Gebäudeinfrastruktur ist die zentrale Gebäudeautomation unerlässlich. Sie steuert verschiedene Systeme des Gebäudes und ist darauf ausgelegt, die Energieeffizienz zu optimieren, Betriebskosten zu senken und den Komfort und die Sicherheit für die Nutzenden zu verbessern. Sie unterstützt zudem die nachhaltige Nutzung von Ressourcen und trägt zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei.

Im Berichtsjahr planten und installierten die Mitarbeitenden der EWO Gebäudetechnik AG sowohl bei grösseren Überbauungen und Industrieanlagen als auch bei Einfamilienhäusern zentrale Gebäudeleitsysteme. Diese steuern, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Nutzenden und der vorhandenen Infrastruktur, das Licht, die Heizung und Lüftung, die Beschattung, den Batteriespeicher, das Sicherheitssystem sowie die Elektromobilität automatisch.



Der Projektleiter Gebäudeautomation, Lukas Schindelholz, unterstützte im Jahr 2024 die Verantwortlichen der Kernser Edelpilze GmbH in der Produktionsoptimierung. Er plante, montierte und programmierte die neue Beleuchtung der Pilzkulturen. Mit der Spezialbeleuchtung entwickeln sich die Pilze bestmöglich und die Ernte fällt qualitativ und quantitativ besser aus.

EWO Gebäudetechnik AG

Viele Photovoltaikanlagen realisiert

Im Jahr 2024 war der Bereich Photovoltaik der EWO Gebäudetechnik AG sehr gut ausgelastet. Die Mitarbeitenden montierten an den unterschiedlichsten Orten in der Region, wie auf der Melchsee-Frutt, in Buochs oder in Brienz, Solaranlagen.

So individuell wie die Objekte, so individuell waren auch die Aufträge. Je nach Kundenwunsch umfasste dies die Planung und Installation der gesamten Elektroinfrastruktur mit Batteriespeicher und Gebäudeautomation.

Die Kundinnen und Kunden schätzten die Erfahrung der Fachleute der EWO Gebäudetechnik AG, deren umfassende Beratung beim Finden der individuellen Lösung sowie die zeitnahe Montage der Anlagen.

Eine zunehmende Nachfrage verzeichneten die Fachleute bei Wartung und Unterhalt an bestehenden Photovoltaikanlagen.

Intelligente Ladelösungen gefragt

Der Ausbau von Ladeinfrastruktur zur Förderung der Elektromobilität ist ein Puzzlestein in der Energiestrategie 2050 des Bundes. Immer zentraler werden Elektroladestationen in Mehrfamilienhäusern oder bei Hotels und Restaurants für ihre Gäste. Auch Industriebetriebe benötigen zunehmend Ladelösungen für die eigene Fahrzeugflotte und für die Fahrzeuge der Mitarbeitenden.

Im Berichtsjahr pendelte sich die Nachfrage nach Ladelösungen mit Wallboxen oder Ladesäulen für Mehrfamilienhäuser und Industriebetriebe in der Region auf einem guten Niveau ein. Ladelösungen für die Privatkundschaft in Kombination mit einer eigenen Photovoltaikanlage waren weiterhin sehr gefragt. Dementsprechend waren die Mitarbeitenden des Bereichs Elektromobilität gut ausgelastet.



Beim Schulhaus Willa in Kerns montierten Ilona Bütler (links), Monteurin Photovoltaik, zusammen mit dem Lernenden Solar-
monteur, Joe Carney (rechts), Panels für die neue Photovoltaikanlage. Die Montage auf dem begrünten Flachdach erfolgte
in Ost-West-Ausrichtung zur optimalen Nutzung der Sonneneinstrahlung. Die gesamte Anlage wurde erhöht montiert, damit
die Begrünung ausreichend Freiraum erhält, sodass die Panels nicht durch die Begrünung beschädigt werden und der Unter-
halt gewährleistet ist.

EWO Gebäudetechnik AG

Beratung und Installation gefragt

Die Elektrifizierung und Digitalisierung in Gebäuden und bei der Mobilität schreiten weiter voran. Die Komplexität der modernen Gebäudetechnik nimmt weiter zu. Eine funktionierende Infrastruktur ist für die Kundinnen und Kunden von grosser Bedeutung. Bei der Umsetzung von Projekten und dem Betrieb von Anlagen profitierte die Kundschaft im Berichtsjahr vermehrt vom umfassenden Know-how und der Beratung der Mitarbeitenden der EWO Gebäudetechnik AG.

Haushaltgeräte gut verkauft

Obwohl der Online-Handel boomt, sind gerade bei Küchengeräten die fundierte Fachberatung, die Lieferung und Montage, die Erklärung der Funktionsweise sowie die Entsorgung des alten Geräts weiterhin gefragt. Im Berichtsjahr berieten die Mitarbeitenden viele Kundinnen und Kunden beim Ersatz ihrer Küchengeräte. Bei fehlerhaften Geräten klärten sie ab, ob die Reparatur oder der Ersatz des Geräts sinnvoller ist.

Informiert und präsentiert

Ende November 2024 waren die Mitarbeitenden der EWO Gebäudetechnik AG an der Messe Haus & Energie OW präsent. Am Messestand in Sarnen informierten sie über die verschiedenen Dienstleistungen rund um Gebäudeautomation, Steuerungssysteme für Heizung-Klima-Lüftung, Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher, Elektromobilität und Elektroinstallationen. Im Gespräch mit den Besuchenden waren die ergänzenden Möglichkeiten des neuen Stromgesetzes sowie Förderprogramme für Photovoltaikanlagen oft ein Thema. Zudem informierte der Geschäftsführer in einem Fachvortrag über die neue Ausgangslage für Photovoltaikanlagen zur Energieverteilung mit anderen Nutzern.



Zur Philosophie der EWO Gebäudetechnik AG gehört es, dass Lernende selbständig Verantwortung übernehmen. Sarah Ettlin verantwortete bei einem Stallneubau im Melchtal die Montage der notwendigen Elektroinstallationen. Sie schloss im Sommer 2024 erfolgreich ihre Ausbildung als Elektroinstallateurin EFZ ab.



Porträt Geschäftsleitung und Stabsstellen

Die Geschäftsleitungsmitglieder werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Stabsstellen unterstützt. Diese entlasten die Geschäftsleitung in der Administration, in der Personalbetreuung, im Marketing und in der Kommunikation sowie im Projektmanagement. Zudem bieten die Mitarbeitenden in den Stabsstellen den Geschäftsleitungsmitgliedern Support bei der Unternehmensentwicklung, bei der Ausbildung der Lernenden mit EWO FUTURE, bei der Informationssicherheit und bei der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz.

«Im EWO gefällt mir, dass ich selbständig arbeiten kann. Meiner Arbeit und mir wird Vertrauen geschenkt, Anerkennung gezeigt und ich werde als Person wertgeschätzt.»

Rebecca Wyrsh, Marketingfachfrau

Kundinnen und Kunden

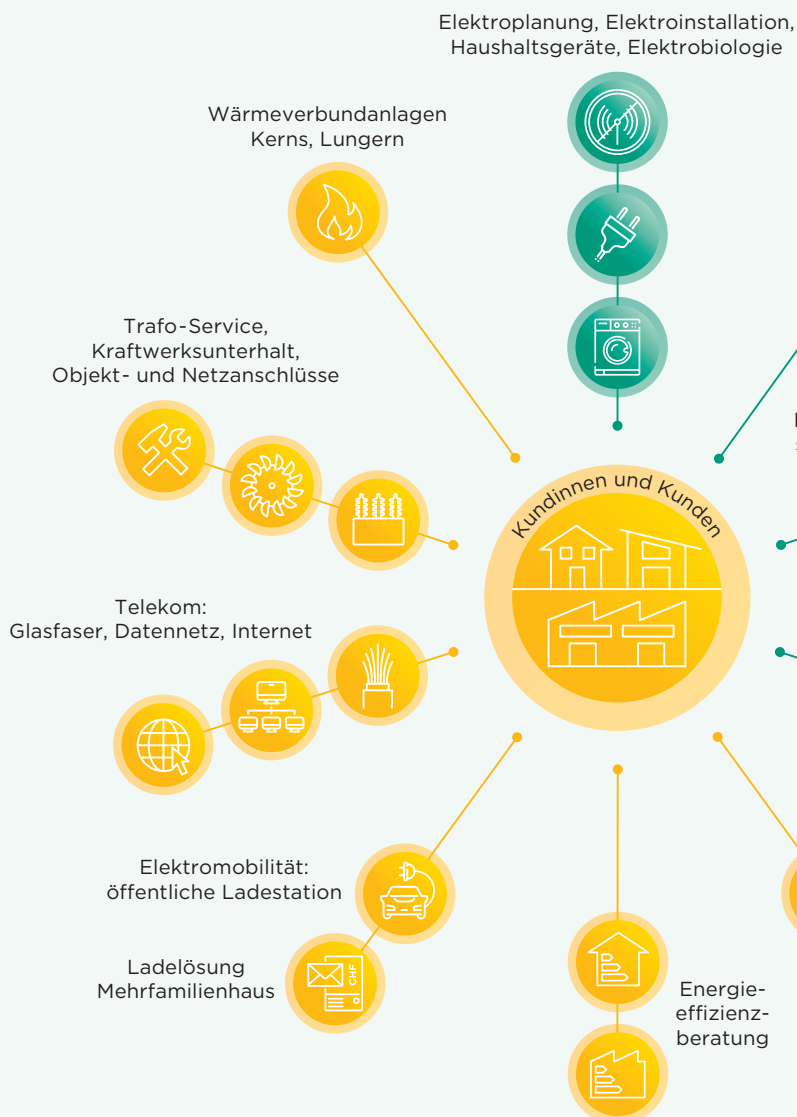
Strompreis um zehn Prozent gesenkt

Das Elektrizitätswerk Obwalden versorgt rund 28'000 Kundinnen und Kunden im Kanton Obwalden in der Grundversorgung. Dies betrifft Privatpersonen, Dienstleister und kleinere Gewerbebetriebe mit einem jährlichen Energiebedarf unter 100'000 kWh. Sie können ihren Energiedienstleister nicht frei wählen, profitieren im Gegenzug aber von fixen Energiepreisen. Diese werden jeweils im Sommer für das Folgejahr festgelegt. Mit dem aktuell tiefen Strompreis profitiert die grundversorgte Kundschaft von einem sehr tiefen Niveau. Er liegt schweizweit im kantonalen Vergleich auf dem viertbesten Platz.

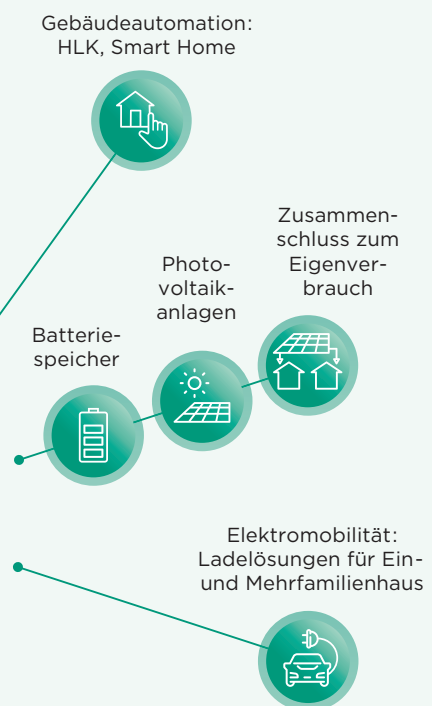
Energiesparen lohnt sich

Es gibt viele Bereiche im täglichen Leben, in denen ohne Komforteinbusse Energie eingespart werden kann. Mit den Energiespartipps des Elektrizitätswerks Obwalden senken Kundinnen und Kunden ihren Energieverbrauch und sparen damit Geld. Tipps und Tricks für den Alltag vermitteln die Webseite ewo.ch sowie die ergänzenden Social-Media-Plattformen auf Facebook, Instagram, LinkedIn und Youtube, das EWO PUR und die Flyer, die als Rechnungsbeilage verschickt werden.

Produkte und Dienstleistungen des Elektrizitätswerks Obwalden



Produkte und Dienstleistungen der EWO Gebäudetechnik AG



Gemeinden, Kanton, Gesellschaft

Zentrale Plattform aufgebaut

Mit dem Aufbau der Webseite schuf der im Jahr 2023 gegründete Verein Energieregion Obwalden eine zentrale Plattform für die Bevölkerung von Obwalden. Die Webseite gibt Auskunft über Energiesparkampagnen, vermittelt Energieberatungen, informiert über die Fördermöglichkeiten des Kantons Obwalden und stellt die sieben Energiestädte vor. Zudem führt der Verein die Aktion Stromspar-Checks in Zusammenarbeit mit den EnergySeniors weiter.

Alle sieben Obwaldner Gemeinden arbeiten seit vielen Jahren als Energieregion Obwalden zusammen. Der Verein ermöglicht es, mit angemessenem Aufwand eine noch wirkungsvollere kommunale Energiepolitik zu betreiben. Das Elektrizitätswerk Obwalden ist im Vereinsvorstand sowie in der Arbeitsgruppe Energieregion Obwalden vertreten. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die sieben Gemeinden seit 2011 personell und finanziell bei ihren Energieeffizienzmassnahmen.

Informiert und sensibilisiert

Die Mitarbeitenden verschiedener Geschäftsfelder waren im Berichtsjahr an diversen Anlässen mit einem Informationsstand vor Ort präsent. Bei vielen Auftritten stand das Thema Ladelösungen für Elektrofahrzeuge sowie Photovoltaikanlagen im Fokus der Besucherinnen und Besucher. Besonders gut besucht waren der Stand an der Gewerbeausstellung in Alpnach im Frühling 2024 und der erste EWO Energieanlass im September in Kerns. Verschiedene Sponsoringevents wurden ebenfalls für die Information und Sensibilisierung genutzt.

Wanderwege instand gestellt

Anfang Juli 2024 engagierten sich 21 Lernende von EWO FUTURE aus allen Berufsbildern bei der Instandstellung von Wanderwegen am Pilatus. Sie unterstützten damit die Verantwortlichen der Wanderwege Alpnach in der Wegpflege. Motiviert pflanzten sie ihre Arbeiten selbstständig und setzten trotz durchgezogenem Wetter verschiedene Wegabschnitte wieder instand, ersetzten Drehkreuze und befreiten die Wege von wuchernden Pflanzen. Ihre Belohnung für den harten körperlichen Einsatz war ein Ausflug auf die Kart-Bahn in Wohlen.

Wertschöpfung in der Region (in CHF)



9,00 Mio.
Vergebene Aufträge
im Kanton Obwalden



13,07 Mio.
Lohnsumme aller
Mitarbeitenden im
Kanton Obwalden



2,37 Mio.
Wasserrechtsabgaben an
Kanton Obwalden und
Alpgenossenschaft Kerns



0,17 Mio. Verzinsung
Dotationskapital Eigner



5,55 Mio.
Gewinnausschüttung
an Eigner



5,18 Mio.
Rückvergütung Energie-
einspeisung an Obwaldner
Produzentinnen und Pro-
duzenten

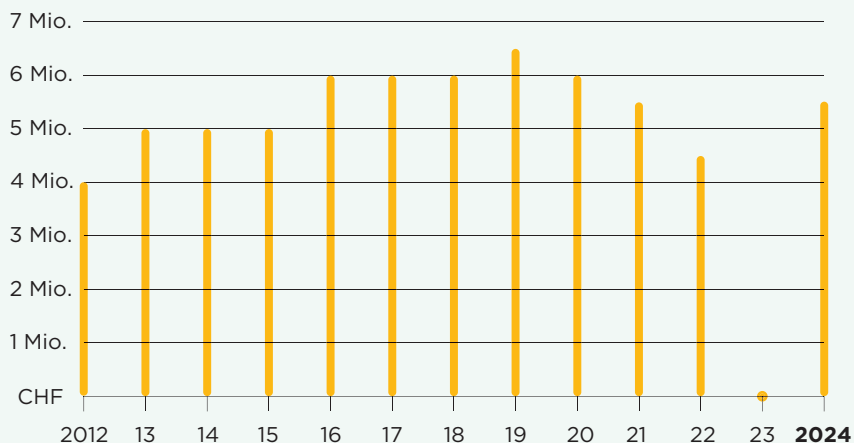


Gemeinden, Kanton, Gesellschaft

Eignertreffen durchgeführt

Um die Eigner zeitnah über die aktuellen und künftigen Herausforderungen in der Energiewirtschaft zu orientieren, führte das Elektrizitätswerk Obwalden auch im Jahr 2024 ein Jahrestreffen durch. Eingeladen waren die Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Obwalden und der sieben Gemeinden. Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung erläuterten den Abschluss 2023 und die aktuelle Situation am Energiemarkt. Sie informierten über die möglichen Auswirkungen des neuen Stromgesetzes und gaben Einblick in die finanzielle Entwicklung sowie eine Prognose zu den Strompreisen 2025 ab.

Gewinnausschüttung an Kanton und Gemeinden



Im Jahr 2024 erhielten die Eigner aus dem Gewinn des Elektrizitätswerks Obwalden 5,55 Millionen Franken ausbezahlt. Dies ermöglicht haben die vielversprechenden Entwicklungen aller Geschäftsfelder. Im Vorjahr war aufgrund des herausfordernden Marktumfelds keine Gewinnausschüttung möglich.



Mit der Unterstützung von Vereinen, Organisationen und Institutionen im Kanton Obwalden leisten das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Jedes Jahr werden zahlreiche Anlässe und Engagements im Bereich Kultur, Sport und Jugendförderung zugunsten einer breiten Bevölkerung im Kanton Obwalden mit Sach- und Geldleistungen unterstützt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 81'000 Franken verteilt. Ein Beispiel für das Engagement ist das Ob- und Nidwaldner Kantonschwingfest 2024 in Lungern (Foto: Katja Imfeld).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für Elektrizität interessiert

Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG waren im Berichtsjahr beim Zukunftstag, im Tüftelpark Pilatus, am Bogs Trail in Sarnen, an Berufsbildungsworkshops, im Programm «Mädchen-Technik-los!», am Brünig Dialog und den Berufsinformationstagen präsent. Erfreulich ist, dass das Interesse der Jugendlichen für Energiethemen von Jahr zu Jahr wächst. Die Sensibilisierung für die Berufswelt im Energiebereich wird durch EWO FUTURE sowie die Lernenden engagiert begleitet.

Das EWO gratuliert

Das Elektrizitätswerk Obwalden schätzt seine langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr. Sie verfügen über ein breites Spektrum an Fachwissen sowie Erfahrung und haben sich das notwendige Netzwerk erarbeitet. Sie stellen auch sicher, dass dieses wertvolle Wissen im Team geteilt wird. Für ihre Treue und den Know-how-Transfer sind ihnen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sehr dankbar. Im Jahr 2024 feierten Roland Küchler und Markus Iten ihr 20-Jahr-Jubiläum. Bereits auf ihr zehnjähriges Jubiläum beim Elektrizitätswerk Obwalden zurückblicken konnten Christian Egger, Stefan Illi, Florian Kiser, Heinz Kunz, Daniel Odermatt und Tamara Omlin.

Mitarbeitende motivieren

Die Verantwortlichen des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG haben trotz unterschiedlicher Berufsbilder ein Erfolgsrezept gegen den Fachkräftemangel: Vertrauen schenken, Verantwortung übertragen, Selbständigkeit fördern sowie Aus- und Weiterbildungen aktiv unterstützen. Dazu gehört mit EWO FUTURE ein umfassendes Ausbildungsangebot mit aktuell neun Berufsbildern. Neue Ausbildungsangebote sind in Planung. Dieses Engagement zur Förderung von Mitarbeitenden ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung von attraktiven Arbeitsplätzen im Kanton Obwalden.

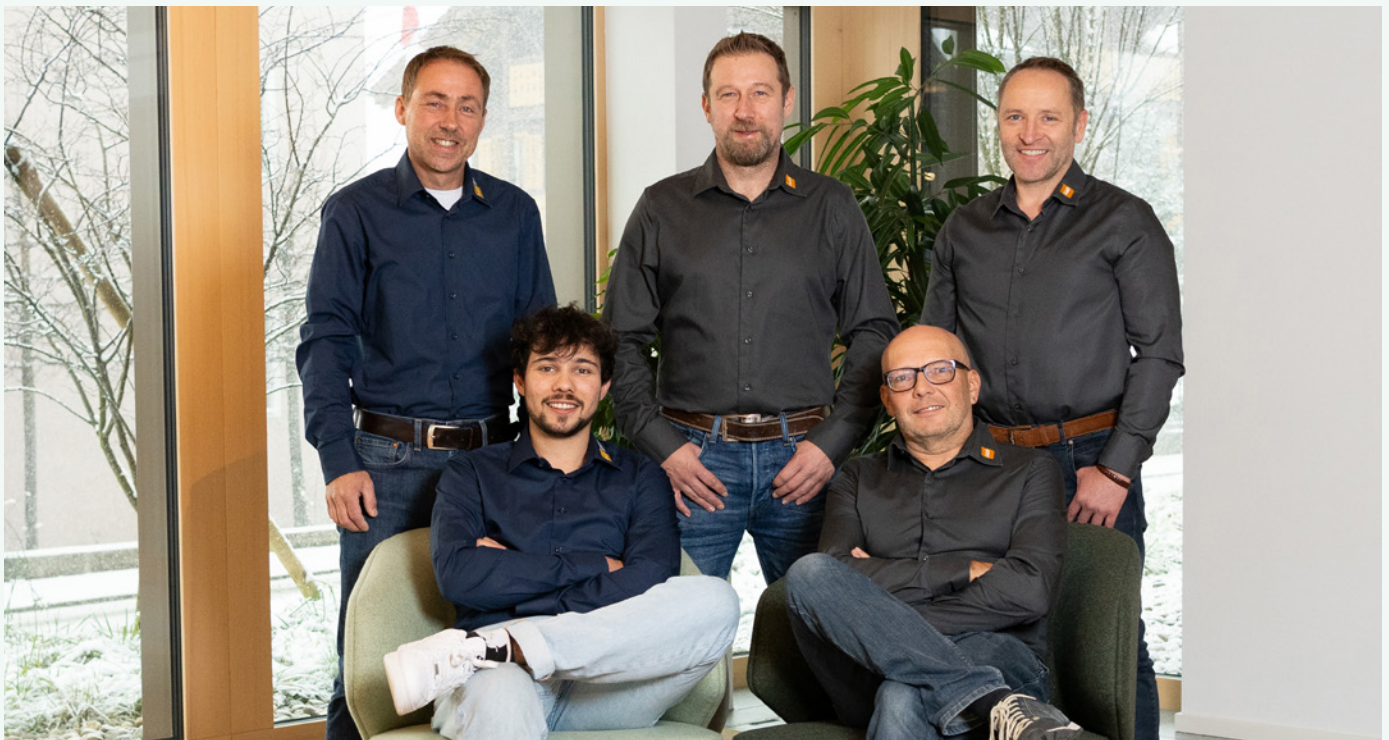
Befragung durchgeführt

Im Juni 2024 wurde eine weitere Umfrage zur Mitarbeitendenzufriedenheit mit äusserst positiven Resultaten durchgeführt. In den Massnahmenplan aufgenommen wurden unter anderem die Verbesserung von Prozessen. Zur Optimierung der geschäftsfeldübergreifenden Kommunikation soll auch das überarbeitete Intranet beitragen. Seit August 2024 haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, im Intranet wichtige Termine und eigene Geschichten aus ihrem Arbeitsalltag zu posten.



1'825 Franken

Weiterbildung pro Mitarbeitenden



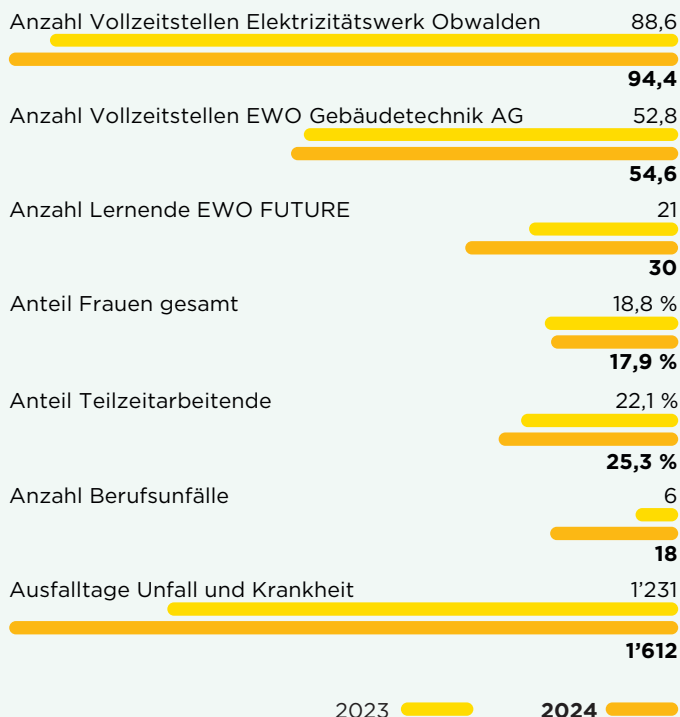
Mit der gezielten Karriereplanung nutzen das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG ihre innerbetrieblichen Personalressourcen. Ihre Weiterbildung im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen haben (von links nach rechts): Martin Walker, CAS Photovoltaik, Janos Küchler, Dipl. Elektrotechniker HF, Michael Reinhard, CAS Requirements Engineering, Bernhard Benguerel, CAS Digital Transformation Spezialist, Stefan Bucher, CAS Fördern und Coachen von Lernenden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Arbeitssicherheitskultur gestärkt

Um die Sicherheitskultur bei den Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG zu stärken, wurden im Jahr 2024 verschiedene Themen mit speziellen Aktionen in Erinnerung gerufen. Nach Bagatellunfällen mit Beeinträchtigung der Augen wurde das Modul «Augen schützen wie ein Profi» der Suva für die Mitarbeitenden eine Pflichtmassnahme. Bei der EWO Gebäudetechnik AG wurden an den Lagerstandorten Giswil und Sachseln die Sicherheitsdatenblätter für den Umgang mit Gefahrenstoffen erstellt. In beiden Unternehmen wurden sämtliche Leitern auf ihre Sicherheit überprüft und die Vorschriften und Zuständigkeiten in Erinnerung gerufen. Im Bereich Telekom wurden gemeinsam mit den Mitarbeitenden die Vorschriften zum Schutz vor Laserstrahlen eingeführt. Für Mitarbeitende des Geschäftsfelds Produktion, die alleine arbeiten, wurde ein neues Notrufsystem eingeführt, das im Notfall automatisch aktiviert wird. Leider widerspiegeln die Unfallzahlen im Jahr 2024, vor allem im Bagatellunfallbereich, noch nicht den gewünschten Erfolg.

Kennzahlen per 31. Dezember 2024



Die Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeitpensen werden von weiteren Angestellten im Stundenlohn unterstützt. Die Angestellten im Stundenlohn engagieren sich in der Zählerablese, in der Wasser-, Talsperren- und Strassenwartung, in der Besuchendenführung sowie in der Elektro- bzw. Photovoltaikinstallation und in der Lagerbewirtschaftung.

Für Gesundheitsschutz sensibilisiert

An wiederkehrenden Schulungen wurde im Berichtsjahr in beiden Unternehmen auf den situationsgerechten Witterungsschutz sowie die Nutzung der persönlichen Schutzausrüstung wie Mütze, Sonnenbrille, Sonnencreme oder Regenbekleidung erinnert. Zudem wurde mit Symbolen auf Stolperunfälle beim Treppensteigen hingewiesen. Auch für die richtige Einstellung des Arbeitsplatzes, ob im Homeoffice oder im Büro, vermittelten die Verantwortlichen wertvolle Tipps.

In Freizeitsicherheit investiert

Im Bereich der Freizeitsicherheit wurden diverse Sensibilisierungsmassnahmen lanciert. Mit der Suva-Slope-Track-App als Wintersport-Coach lernten die Mitarbeitenden, ihre Kräfte auf der Piste sorgfältiger einzuteilen. Für Bikebegeisterte gab es ein Fahrtraining mit einem lokalen Bikeprofi zur Gefahrenerkennung und Unfallvermeidung.

Berufliche Vorsorge vorgestellt

Alle Mitarbeitenden sind der Personalvorsorgekasse Obwalden (PVO) angeschlossen. Im Berichtsjahr stellte der Leiter Geschäftsfeld Finanzen zusammen mit einem Experten die komplexen Zusammenhänge der beruflichen Vorsorge vor. Beim gut besuchten Anlass wurden Fachbegriffe wie Umwandlungssatz, Koordinationsabzug, Risikobeitrag, Altersgutschrift und der überobligatorische Teil erklärt und Fragen beantwortet.

Aufteilung der Mitarbeitenden



Ausbildungsprogramm zeigt Wirkung

Seit August 2022 werden alle Lernenden des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG vom Leiter Berufsbildung zusammen mit den jeweiligen Berufsbildern und Praxiscoaches im Rahmen von EWO FUTURE eng begleitet. Die Lernenden mit Lehrstart 2022, 2023 und 2024 profitierten bereits von der umfassenden Unterstützung und den Bildungsbereichsgesprächen mit Lernzielkontrolle mit dem Lernbegleiter. Die angebotenen Kurse, Workshops und Lehrlingsprojekte zeigten ihre Wirkung in der Praxis, aber auch in der Berufsschule. Noch nicht von EWO FUTURE profitieren konnten die Lernenden mit Lehrstart 2021. Dennoch absolvierten Sarah Ettlin und Patrick Kiser ihre Abschlussprüfungen zu Elektroinstallateur/-in EFZ erfolgreich. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gratulieren ihnen dazu.

Ausbildungsnachfrage steigt

EWO FUTURE war auch im Jahr 2024 an vielen Orten präsent und stellte die verschiedenen Berufsbilder vor. Die Präsenz war von Erfolg gekrönt: Es meldeten sich mehr Interessierte für Schnuppertage an und die Lehrstellen 2025 konnten alle besetzt werden. Bei allen Informationsanlässen waren jeweils Lernende des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG vor Ort und haben den interessierten Jugendlichen ihre eigenen Berufseindrücke vermittelt.

Den Fächer geöffnet

In der immer komplexer werdenden Arbeitswelt schafften das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG mit anspruchsvollen Berufsausbildungen Perspektiven für die Zukunft. Deshalb unterstützen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die Schaffung von weiteren Ausbildungsplätzen ausdrücklich. Als Top-Ausbildungsbetrieb boten das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG im Jahr 2024 Ausbildungen in neun verschiedenen Berufsbildern an. Und ab 2025 wird wieder eine Lehrstelle für das Berufsbild Kauffrau/-mann EFZ angeboten. Für weitere Berufe fanden erste Abklärungen statt.

Einführungswoche zum Lehrstart

Der Wechsel von der Schule in die Berufswelt ist nicht einfach. Damit sich alle in der neuen Umgebung leicht zurechtfinden, starteten die elf neuen Lernenden mit einer Einführungswoche in Kerns. Sie erhielten Einblicke in die Arbeitswelt des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG. Neben Material- und Werkzeugkunde wurden ihnen lebenswichtige Instruktionen zur Arbeitssicherheit vermittelt. Zudem übten sie an ihren Laptops, um die webbasierten Programme und Datenablagen der Berufsfachschule kennenzulernen. Ihnen wurden Tipps für ihre Lernstruktur, ihre Lernorganisation und ihre Lerntechnik vermittelt. Nicht zuletzt diente die Woche auch der Teambildung der jungen Berufsleute.



Elf neue Lernende starteten im Jahr 2024 ihre fundierte Berufsausbildung beim Elektrizitätswerk Obwalden sowie bei der EWO Gebäudetechnik AG und wurden herzlich willkommen geheissen. Hintere Reihe von links: Jaron Halter, Netzelektriker, Jonas Schrackmann, Gebäudeinformatiker, Tristan Riches, Elektroinstallateur, Jonas Werren, Solarinstallateur, Gian Inderbitzin, Elektroinstallateur. Vordere Reihe von links: Dean Schälín, Marco Röthlin und Lino Enz, Elektroinstallateure, Estelle Déneraud, Mediamatikerin, Joe Carney, Solarmonteur, sowie Elias Küchler, Netzelektriker.

Energie

Energo-Monitoring lohnt sich

Die Fachleute des Geschäftsfelds Produktion monitoren seit längerem die Energiedaten der verschiedenen Energieproduktionsgebäude mit dem Energo-Programm. Die Daten unterstützen das Team bei der Entscheidungsfindung für neue Energieeffizienzmassnahmen. Im Berichtsjahr tauschten die Mitarbeitenden beispielsweise zahlreiche FL-Leuchten durch LED-Beleuchtungen aus.

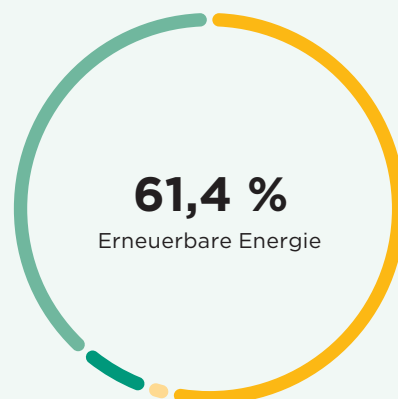
Umweltschutz erhöht

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist sich seiner Verantwortung im Umweltschutz bewusst. Es überprüft laufend die bestehenden Massnahmen und ergänzt diese, wo notwendig, beispielsweise bei der Verwendung neuer Produkte. Zudem wurden für den Umgang mit Gefahrenstoffen an verschiedenen Lagerstandorten neue Sicherheitsdatenblätter erstellt.

Direkte Emissionen gesenkt

Das Elektrizitätswerk Obwalden will bis im Jahre 2028 in den direkt beeinflussbaren Scope 1 (direkte Emissionen) und Scope 2 (Emissionen aus bezogener Energie) Klimaneutralität erreichen. Und es ist auf einem guten Weg, dieses Ziel auch zu erfüllen. Bereits seit dem Jahr 2014 wurden bei den eigenen Gebäuden schrittweise Energieeffizienzmassnahmen umgesetzt. Mit dem neuen Hauptgebäude im Minergie-Standard wurde ein weiterer, bedeutender Meilenstein gesetzt.

Stromkennzeichnung 2023



- 53,5 % Wasserkraft
- 1,9 % Sonnenenergie
- 6,0 % Geförderter Strom
- 38,6 % Nicht erneuerbare Energien

Mit der Stromkennzeichnung wird den Kundinnen und Kunden deklariert, aus welchen Primärenergieträgern die gelieferte Energie stammt. Die Daten für das Jahr 2024 sind erst im Sommer 2025 verfügbar. Im Jahr 2023 lag der Anteil von erneuerbaren Energien bei 61,4 Prozent.



In Kerns werden an Werktagen im Dreischicht-Betrieb feine Kernser Pasta-Spezialitäten hergestellt. Dies ist ein energieintensiver Prozess. Patryk Pachnik (links), Leiter Unterhalt und Technik, Pasta Röthlin AG, bespricht mit dem Grosskundenbetreuer Christian Ettlin (rechts) den aktuellen Energieliefervertrag. Das vorbildliche Unternehmen startete bereits 2014 eine umfassende energetische Betrachtung. Seitdem wurden sukzessive energetische Optimierungen durchgeführt.

Energie

Elektroflotte wächst

Ein grosser CO₂-Verursacher ist die Mobilität. Hier handeln das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG konsequent und vergrössern die Elektroflotte sukzessive. Wo immer möglich, werden Fahrzeuge nach Ende ihrer Lebensdauer durch gleichwertige Elektroautos ersetzt. In den letzten fünf Jahren verfünffachte sich die Elektroflotte auf aktuell 47 Fahrzeuge.

Beim Hauptgebäude in Kerns stehen intern 62 Elektroladestationen zur Verfügung, ergänzt durch sechs öffentlich zugängliche und kostenpflichtige Elektroladestationen. Darüber hinaus betreibt das Elektrizitätswerk Obwalden in jeder Gemeinde im Kanton Obwalden mindestens eine öffentliche, kostenpflichtige Elektroladestation.

Energiebuchhaltung

Beschaffung elektrische Energie

156,0 GWh	Eigenproduktion mit Wasserkraftwerken und Photovoltaikanlagen (ohne SBB-Produktion)
25,0 GWh	SBB Rückbezug
33,2 GWh	Kleinkraftwerke
33,8 GWh	Bezugsrecht Kraftwerk Obermatt
75,5 GWh	Marktbeschaffung für die Grundversorgung
42,2 GWh	Beschaffung für Marktkunden in Obwalden im freien Markt
261,7 GWh	Beschaffung für Marktkunden in den übrigen Kantonen im freien Markt

Die Energiebeschaffung für die grundversorgten Kundinnen und Kunden in Obwalden ist ein hochdynamischer Prozess mit verschiedenen Parametern.

Absatz elektrische Energie

Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung (Private, Gewerbe und Industrie) im Kanton Obwalden inkl. Netzverluste	194,4 GWh
*1 Strommarkt	129,1 GWh
Marktkunden im Kanton Obwalden	42,2 GWh
Marktkunden ausserhalb Kanton Obwalden	261,7 GWh

*1 Tendenziell kann im Sommer mehr Energie produziert werden, als für die Grundversorgung benötigt wird. Diese Überschussenergie wird dann am Markt zum Stundenbestpreis verkauft. Die erzielten Marktgewinne helfen mit, den Energiepreis für Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung zu entlasten.

Verwaltungsrat



Die Mitglieder des Verwaltungsrats verantworten die strategische Führung des Elektrizitätswerks Obwalden (von links nach rechts): Ruth Koch-Niederberger, Jörg Gasser, Bruno von Wyl, Jörg Huwyler, Walter Ettlin, Hanspeter Gasser und Hansruedi Schleiss.

Walter Ettlin, seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2013 dessen Präsident, dipl. Elektroingenieur HTL und Unternehmer, Mitglied des Verwaltungsrats der EWO Gebäudetechnik AG.

Bruno von Wyl, seit 2005 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2013 dessen Vizepräsident, dipl. Elektroingenieur HTL, Konzernleitungsmitglied der Leister Gruppe.

Ruth Koch-Niederberger, seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Mitglied im Prüfungsausschuss, dipl. Primarlehrerin und PR-Fachfrau mit eidg. FA.

Hansruedi Schleiss, seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Vorsitzender des Prüfungsausschusses, dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH, bis Oktober 2024 Mitinhaber der Aregger Schleiss Bucheli AG für Wirtschaftsberatung, Kriens, Mitglied des Verwaltungsrats der EWO Gebäudetechnik AG.

Jörg Huwyler, seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL und Executive MBA, EMBA HSG, Leiter Division Hydroenergie und Biomasse und Mitglied der Geschäftsleitung der Axpo Power AG mit Verwaltungsratsmandaten in verschiedensten Kraftwerks-Beteiligungsgesellschaften der Axpo.

Hanspeter Gasser, seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats, Holzfachschule Biel, Unternehmer und Inhaber von HP Gasser AG, Lungern.

Jörg Gasser, seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied im Prüfungsausschuss, lic. oec. publ. Volkswirtschaft und Internationale Beziehungen, MSc Astronomy Swinburne University of Technology, alt Staatssekretär.

Grundsätze und Organisation

Gesetzliche Grundlagen

Das Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung vom 22. September 2004 (Stand 1. Januar 2020) regelt die Rechtsform, den Zweck und den Auftrag, das Dotationskapital sowie die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden.

Gesetzlicher Auftrag

Der öffentliche Auftrag des Elektrizitätswerks Obwalden umfasst die sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung des ihm zugewiesenen Netzgebietes im Kanton Obwalden mit elektrischer Energie, die Förderung rationeller Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Rahmen marktwirtschaftlicher Dienstleistungen.

Organisationsstruktur

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Kerns. Es ist im Besitz des Kantons Obwalden und der sieben Einwohnergemeinden. Im Jahr 2022 hat das Elektrizitätswerk Obwalden die EWO Gebäudetechnik AG als 100-prozentiges Tochterunternehmen gegründet. Eine Übersicht über die konsolidierten Gesellschaften findet sich in der konsolidierten Jahresrechnung 2024.

Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des Elektrizitätswerks Obwalden beträgt 7,5 Millionen Franken. Der Kanton ist mit 4 Millionen Franken und die sieben Einwohnergemeinden mit je 0,5 Millionen Franken daran beteiligt.

Eigentümerstrategie

Die Eigentümerstrategie von 2018 ermöglicht dem Elektrizitätswerk Obwalden den notwendigen Handlungsspielraum zur Weiterentwicklung des Unternehmens in einem sich schnell ändernden Umfeld. In der Eigentümerstrategie sind die Geschäftspolitik und die Geschäftsfelder definiert, das Vorgehen bei Kooperationen, Akquisitionen und der Gründung von Tochtergesellschaften, die Verpflichtung zur Versorgungssicherheit, der Beitrag an die Energiestrategie und die Personalpolitik sowie die Eigenkapitalrendite und die Gewinnausschüttung geregelt.

Verzinsung und Gewinnverteilung

Die Verzinsung des Dotationskapitals erfolgt gemäss den Ausführungsbestimmungen des Gesetzes über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung. Der Zinssatz für das Jahr 2024 wurde auf 2,3216 Prozent festgelegt. Die Verzinsung beträgt 174'120 Franken für das gesamte Dotationskapital. Der auszuschüttende Teil des Reingewinns erfolgt nach der Höhe des Dotationskapitals und richtet sich nach den Vorgaben der Eigentümerstrategie.

Kompetenzenregelung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung, im Organisationsreglement und in einzelnen Kompetenzregelungen festgelegt.

Die Aufgaben der Aufsicht sind klar von den operativen Tätigkeiten getrennt. Somit nimmt der Verwaltungsrat keinerlei operative Aufgaben wahr und konzentriert sich auf die Aufsicht über die Geschäftstätigkeit.

Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden informiert den Verwaltungsrat mittels Reportings ausführlich über den Geschäftsgang. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben im Rahmen ihrer Mandatsausübung vertiefte Einsicht in alle relevanten Unternehmensinformationen.

Verwaltungsrat

Das oberste Organ des Elektrizitätswerks Obwalden kann aus fünf bis sieben Mitgliedern bestehen. Der Verwaltungsrat und dessen Präsidium werden vom Regierungsrat des Kantons Obwalden gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte, die zu Beginn der Amtsdauer von vier Jahren (jeweils per 1. Juli) das 66. Altersjahr erreicht haben, werden nicht mehr zur Wahl vorgeschlagen. Die sieben Mitglieder sind für die Amtszeit von 2022 bis 2026 gewählt.

Verwaltungsratsausschüsse

Zur Vorbereitung und zur Überwachung der Umsetzung seiner Geschäfte kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden. Der ständige Prüfungsausschuss berät und überwacht die Umsetzung von Verwaltungsratsbeschlüssen bezüglich der Finanzen. Er führte im Geschäftsjahr 2024 vier Sitzungen durch. Die grundlegende Verantwortung für die Entscheide bleibt beim Verwaltungsrat.

Geschäfte des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2024 zu vier Sitzungen und einer Klausur. Dabei fällte er unter anderem verschiedene Entscheide zur strategischen Ausrichtung des Elektrizitätswerks Obwalden, zur finanziellen Berichterstattung, zu den Ziel- und Budgetvorgaben 2025 sowie zu grösseren Investitionen in der Netzinfrastruktur und zu den Netznutzungs- und Energiepreisen 2025. Er beschäftigte sich ausserdem mit den Rapporten zum Corporate Risk Management und zum internen Kontrollsystem (IKS).

Grundsätze und Organisation

Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine feste, erfolgsunabhängige Jahresentschädigung. Zusätzlich werden Sitzungsgelder und Reisespesen vergütet. Die Vergütungen werden durch den Regierungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2024 für ihren Einsatz eine Entschädigung von brutto 195'516 Franken erhalten (inkl. Sitzungsvorbereitung, Repräsentationen, Ausschuss- und Projektsitzungen). Darin enthalten ist die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten von 40'630 Franken.

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder des Elektrizitätswerks Obwalden wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und belief sich im Berichtsjahr auf brutto 1'300'700 Franken (+ 9,3 %). Die höhere Lohnsumme im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf längere Vakanzen in der Geschäftsleitung zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2023 zu entsprechend geringeren Personalkosten führten.

Das Elektrizitätswerk Obwalden zahlt keine Abgangsentschädigungen, direkte oder indirekte Vergütungen für zurücktretende Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder.

Revisionsstelle

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden wählte die KPMG AG Luzern als Revisionsstelle für die Jahre 2023 bis 2025. Leitender Revisor ist Sandro Masciarucci, dipl. Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte. Die Entschädigung für die Revisionsstelle zur Prüfung des Jahresabschlusses belief sich auf 60'900 Franken.

Kontrollaufsicht und Mitwirkung

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden übt die Aufsicht aus. Er wählt die Mitglieder und das Präsidium des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von vier Jahren. Er bestimmt die Revisionsstelle und prüft jährlich den Geschäftsbericht und, gestützt auf den Revisionsbericht, die konsolidierte Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden. Der Regierungsrat beschliesst abschliessend über die Verzinsung des Dotationskapitals.

Die Höhe der Gewinnausschüttung ist in der Eigentümerstrategie festgelegt und erfolgt grundsätzlich in Abhängigkeit zum Gewinn und zur Eigenkapitalquote.

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus, genehmigt jährlich den Geschäftsbericht sowie die konsolidierte Jahresrechnung und entlastet die Organe. Er genehmigt Beteiligungen über 8 Millionen Franken sowie Neuinvestitionen, die 20 Millionen Franken übersteigen. Nach Anhörung der Einwohnergemeinden kann der Kantonsrat Änderungen des Dotationskapitals beschliessen. Den Einwohnergemeinderäten der sieben Gemeinden sowie dem Verwaltungsrat steht das Vorschlagsrecht für die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats zu.

Risikomanagement

Das systematische und transparente Risikomanagement ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse wesentlicher Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse und das Information Security Management System (ISMS). Im Berichtsjahr wurde die bestehende «Risk Map» aus 18 Risiken überprüft.

Diese wurden beurteilt und priorisiert sowie Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung definiert. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind zum Zeitpunkt der Genehmigung des Geschäftsberichts keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer wesentlichen Korrektur der in der Jahresrechnung dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG führen könnten. Die Neubeurteilung der «Risk Map» erfolgt jährlich.

Compliance

Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG setzen sich für die Integrität in allen Geschäftsprozessen ein. Compliance regelt das Verhalten und die Handlungen der Mitarbeitenden zur Verhinderung von Gesetzesverletzungen und Verstössen gegen Regeln und Normen. Das Reglement enthält die für alle Mitarbeitenden geltenden Normen des Rechts und weiterer interner Regelungen.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Elektrizitätswerks Obwalden oder der EWO Gebäudetechnik AG zur Erfüllung von Führungsaufgaben.

Informationsgrundsätze

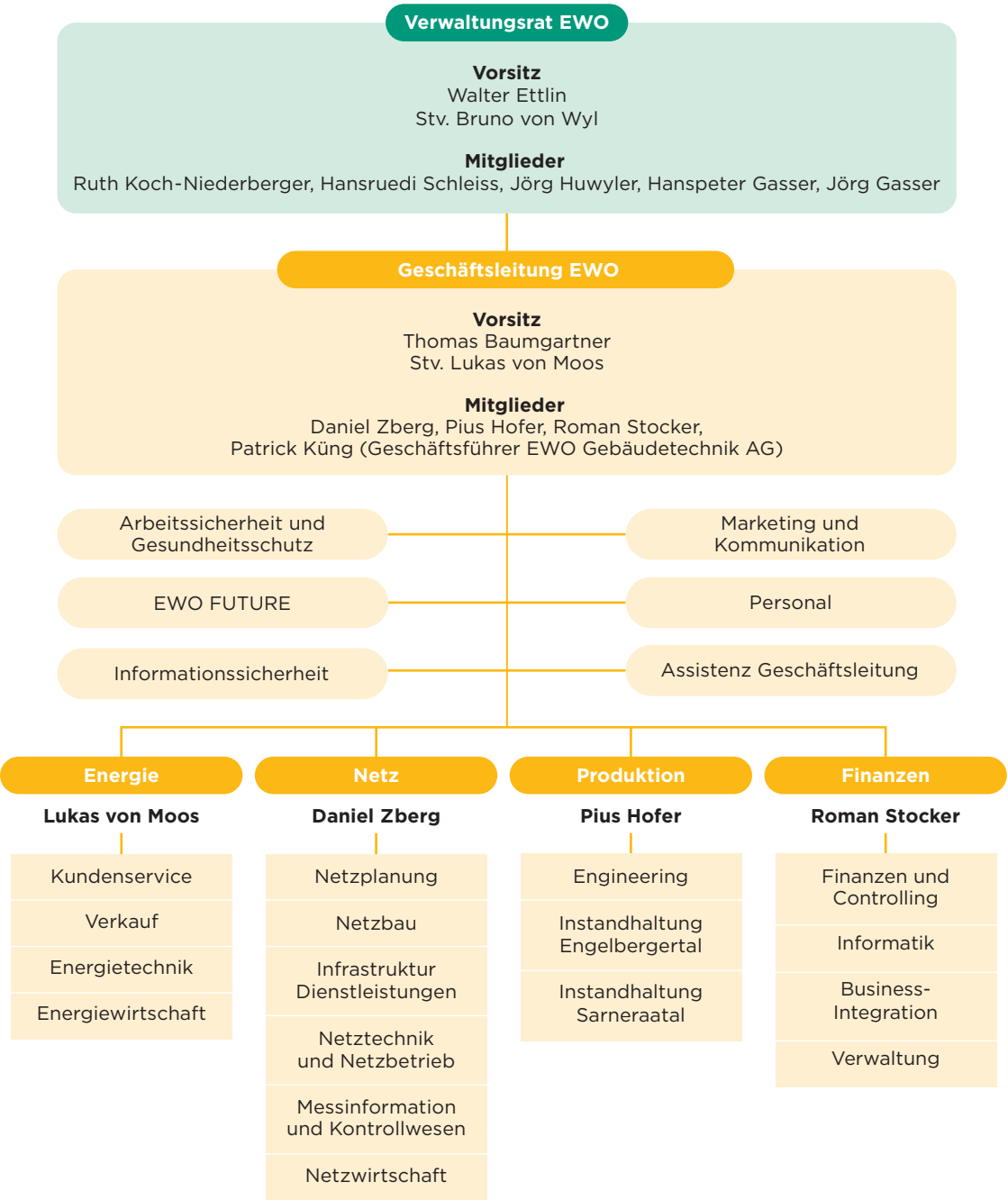
Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG legen Wert auf eine transparente, verständliche und kontinuierliche Kommunikation. Der Verwaltungsrat informiert die Eigentümer jährlich in der Regel im Rahmen eines Treffens über die langfristigen Ziele sowie zeitgerecht über wichtige aktuelle Projekte. Über Vorkommnisse und Vorhaben von grosser Tragweite oder bei drohenden Abweichungen von den Eigentümerzielen wird frühzeitig informiert.

Der regelmässige Kontakt mit Behördenvertretern des Kantons und der Einwohnergemeinden, den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeitenden, den Geschäftspartnern, den Medien, der Bevölkerung von Obwalden sowie mit interessierten Kreisen wird aktiv gepflegt. Als Energiedienstleister vertritt das Elektrizitätswerk Obwalden die regionalen Anliegen zur Erhaltung der Standortattraktivität bei verschiedensten lokalen, regionalen und nationalen Branchen- und Interessensvertretern.

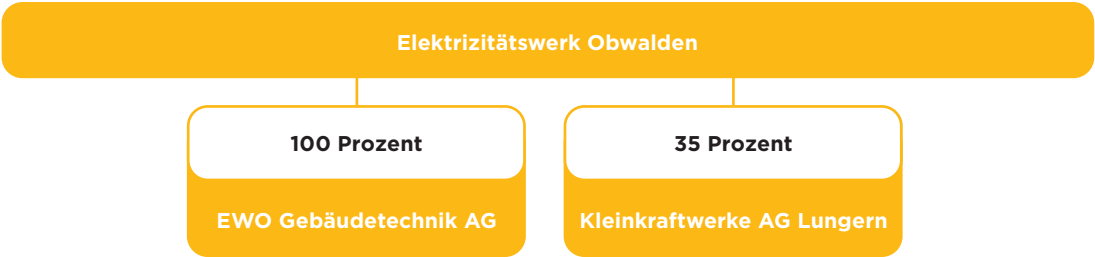
Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung entwickeln das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG kontinuierlich zu einem nachhaltigen Energiedienstleister weiter. Sie sichern damit die Versorgung der Kundinnen und Kunden innerhalb und ausserhalb des Versorgungsgebiets mit Elektrizität sowie mit weiteren hochwertigen Dienstleistungen und Produkten. Geschäftsleitung und Mitarbeitende verstehen sich als kompetente Dienstleistende und direkte Ansprechpersonen für Privat-, Gewerbe- und Industriekundinnen und -kunden. Als Team engagiert sich die Geschäftsleitung für eine innovative und rentable Energie- und Angebotspalette, für die sichere Energieversorgung, für energieeffiziente Massnahmen und für attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Damit leisten das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG einen wichtigen Beitrag für die regionale Entwicklung des Arbeits-, Lebens- und Wirtschaftsraums Obwalden.

Organigramm und Beteiligungen (Stand per 31. Dezember 2024)



Beteiligungen



Geschäftsleitung



Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung des Elektrizitätswerks Obwalden gemeinschaftlich verantwortlich. Auch der Geschäftsführer der Tochtergesellschaft EWO Gebäudetechnik AG nimmt in der Geschäftsleitung Einsitz (von links nach rechts): Roman Stocker, Pius Hofer, Thomas Baumgartner, Patrick Küng, Daniel Zberg, Lukas von Moos.

Thomas Baumgartner, Vorsitzender der Geschäftsleitung (seit Mai 2011), dipl. Elektroingenieur HTL, Wirtschaftsingenieur MAS, ist seit Juli 2009 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden. Von 2009 bis 2014 verantwortete er das Geschäftsfeld Vertrieb (heute Geschäftsfeld Energie). In seiner Funktion ist er auch Verwaltungsratspräsident der EWO Gebäudetechnik AG und Geschäftsführer der Obermatt Kraftwerke AG.

Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Energie, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung, dipl. Elektroingenieur FH, Wirtschaftsingenieur MAS, ist seit April 2009 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden. Von 2009 bis 2014 war er Leiter Geschäftsfeld Service, von 2015 bis 2019 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb. Zudem ist er Mitglied der Geschäftsleitung der Obermatt Kraftwerke AG sowie Vorstandsmitglied im Verein Energie Region Obwalden.

Daniel Zberg, Leiter Geschäftsfeld Netz, dipl. Elektroingenieur HTL, NDS Betriebsingenieur, ist seit September 2011 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Patrick Küng, Geschäftsführer EWO Gebäudetechnik AG, BSc FHZ in Gebäudetechnik, mit Vertiefung Gebäude-Electro-engineering, Master of Business Administration MBA, ist seit Mai 2020 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Roman Stocker, Leiter Geschäftsfeld Finanzen, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, dipl. Qualitätsmanager NDS HF, ist seit 2023 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden. Zudem ist er Mitglied der Geschäftsleitung der Obermatt Kraftwerke AG.

Pius Hofer, Leiter Geschäftsfeld Produktion, dipl. Elektroingenieur FH, MAS Wirtschaftsinformatik, ist seit Mai 2023 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden. In seiner Funktion ist er zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Kleinkraftwerke AG Lungern sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Obermatt Kraftwerke AG.

Ausblick

Strategie wird umgesetzt

Die Transformation des Energiesektors ist aufgrund der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen eng getaktet. Die Geschäftsfelder setzen in den kommenden fünf Jahren den im Berichtsjahr erstellten und verabschiedeten Massnahmenplan konsequent um. Wie in der Strategie formuliert, wird ein moderates Wachstum in allen Dienstleistungsbereichen zu wettbewerbsfähigen und wirtschaftlichen Bedingungen angestrebt.

Taskforce Stromgesetz entwickelt neue Angebote

Das Geschäftsfeld Energie ist bei der gesetzeskonformen Umgestaltung des Energieverkaufs stark gefordert. Mit der Lancierung des Projekts Strompreise 2026 plus werden die Stromprodukte für die grundversorgten Kundinnen und Kunden überarbeitet. Zudem werden das Rechnungslayout und die Stromkennzeichnung auf die neuen Vorgaben angepasst. Die Beschaffungsstrategie und das Risikohandbuch dazu entsprechen bereits heute den neuen Vorgaben. Gemäss neuem Stromgesetz soll der jährliche Stromverbrauch pro Person von 2026 bis 2035 um 13 Prozent gesenkt werden. Die Elektrizitätswerke werden dafür in die Pflicht genommen und müssen den Nachweis erbringen, dass sie Massnahmen zur Erreichung der Zielvorgaben bei ihrer Kundschaft umgesetzt haben.

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz setzen die auf das Jahr 2025 in Kraft getretenen Verordnungen für die Netzverstärkung, die Schaffung von Schnittstellen zu Datenplattformen sowie eine Lösung für den virtuellen Zusammenschluss (vZEV) um. Für das Jahr 2026 werden die neuen Messtarife erarbeitet. Zudem wird eine zusätzliche Lösung für lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) zur gemeinschaftlichen Nutzung von Solarstrom entwickelt.

Geschäftsfeld Energie forciert Wachstum

Die Mitarbeitenden treiben das Wachstum im Energieverkauf mit verschiedenen Massnahmen und neuen Akquisitionskanälen weiter voran. Sie bauen die digitalen Schnittstellen zum Kundenportal weiter aus und forcieren das Angebot für Elektromobilität bei Mehrfamilienhäusern und im öffentlichen Raum. Die Mitarbeitenden des Bereichs Energiewirtschaft überarbeiten die Systemlandschaft, schaffen einen Zugang zum nationalen Datenhub, verfeinern die Prognosewerkzeuge und suchen den direkten Intraday-Marktzugang. Damit können sie auf Prognosedifferenzen rascher reagieren. Zudem werden sie die Prozesse bezüglich Regelenergie gemäss der neuen Vertragsvorlage der Swissgrid AG neu aufsetzen.

Geschäftsfeld Netz auf vielen Ebenen gefordert

Die Mitarbeitenden setzen im Jahr 2025 drei Schwerpunkte um: den Aufbau eines Datenmodells zur Digitalisierung des Netzes, die verbesserte Lagerhaltung und die Erhöhung des Verkabelungsgrads beim Energienetz im Kanton Obwalden. Sie sind auch bei der Realisierung von neuen Anschlüssen oder Netzverstärkungen für den Zubau von Photovoltaikanlagen stark gefordert. Zeitgleich forcieren sie den Rollout der Smart Meter, damit bald alle Kundinnen und Kunden im Kanton Obwalden ihren Energieverbrauch viertelstundengenau einsehen können.

Geschäftsfeld Produktion prüft Speicher

Die Mitarbeitenden intensivieren die Projekte für einen wirtschaftlichen Ausbau zur Sicherung von Produktionskapazitäten. Im Jahr 2025 treiben die Fachleute das Projekt eines Pumpspeicherkraftwerks zwischen dem Sarnersee und dem Lungernersee weiter voran. In der nächsten Projektphase wird die Bestvariante vertieft. Als Erstes werden Antworten zur Umweltverträglichkeit, zur Bewilligungsfähigkeit, zur Wirtschaftlichkeit und zu optimalen Betriebsszenarien gesucht. Die Fachleute prüfen zudem die Möglichkeiten für einen eigenen Grossbatteriespeicher. Dieses Batteriesystem würde einerseits zur Netzstabilität im Kanton Obwalden beitragen und andererseits gegenüber der Swissgrid AG wichtige Systemdienstleistungen erbringen.

Für die Teilsanierung zum Ausgleich von Schwall und Sunk im Dreiwässerkanal in Giswil liegt die Verfügung des Kantons Obwalden vor. Im Jahr 2025 wählen die Fachleute die Planer aus, um die Baubewilligung für das Sanierungsprojekt aufzulegen und die Bauarbeiten rechtzeitig zu starten. Die Realisierung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Kantonsverantwortlichen.

Weiteres Wachstum wird angestrebt

Die EWO Gebäudetechnik AG wird sich weiterhin auf die Marktpositionierung als umfassende Dienstleisterin für Gesamtlösungen im Gebäudebereich, für Elektroinstallationen und für Photovoltaik- und Elektromobilitätslösungen fokussieren. Dabei wird ein Wachstum auch ausserhalb des Kantons Obwalden angestrebt. Die Marktchancen aufgrund der neuen Gesetzgebung werden gezielt genutzt. Dazu zählen besonders die geförderten Bereiche Elektroladestationen in Mehrfamilienhäusern sowie Photovoltaikanlagen. Neue Perspektiven eröffnen auch die virtuelle Lösung für den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) und im Jahr 2026 die Möglichkeit für lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG).

Geschäftsfeld Finanzen beschleunigt Transformation

Die digitale Transformation im Elektrizitätswerk Obwalden wird beschleunigt vorangetrieben. Im Jahr 2025 testen die Mitarbeitenden den Prozess für digitale Projektanträge und begleiten dessen Einführung intensiv. Zudem werden verschiedene Schnittstellen zu Datenplattformen geschaffen, um die Datenverarbeitung und -nutzung zu optimieren. Im Qualitätsmanagement wird der administrative und kulturelle Wechsel zu den EFQM-Standards vorbereitet und in Richtung Business Excellence entwickelt.

The background of the entire page is a photograph of a person's hands working at a wooden desk. One hand is using a calculator, while the other is near a laptop. The scene is softly lit, suggesting an office or home workspace.

Elektrizitätswerk Obwalden

Konsolidierte Jahresrechnung 2024

Konsolidierte Bilanz

	Erläuterung im Anhang	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		7'693'762	5'857'576
Wertschriften		1'047'219	997'947
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	26'509'551	22'253'389
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1'415'726	10'745'103
Vorräte und Aufträge in Arbeit	3	2'778'659	2'492'195
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	3'979'007	4'553'249
Umlaufvermögen		43'423'924	46'899'459
Sachanlagen	5	207'269'429	208'661'792
Immaterielle Anlagen	6	1'393'626	1'532'681
Finanzanlagen	7	8'441'525	9'270'313
Anlagevermögen		217'104'580	219'464'786
Total Aktiven		260'528'504	266'364'245
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	14'644'992	12'012'501
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	685'000	10'685'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	1'886'499	2'310'481
Kurzfristige Rückstellungen	11	0	23'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	5'762'642	6'414'168
Kurzfristiges Fremdkapital		22'979'133	31'445'150
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	36'165'000	36'850'000
Langfristige Rückstellungen	11	25'000	25'000
Langfristiges Fremdkapital		36'190'000	36'875'000
Dotationskapital		7'500'000	7'500'000
Gewinnreserven		193'859'371	190'544'095
Eigenkapital		201'359'371	198'044'095
Total Passiven		260'528'504	266'364'245

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterung im Anhang	01.01.2024–31.12.2024 CHF	01.01.2023–31.12.2023 CHF
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	14	131'383'537	120'321'727
Übrige Betriebserträge		847'892	1'045'362
Aktiviert Eigenleistungen		1'676'039	3'014'653
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)		133'907'468	124'381'742
Elektrische Energie		–73'468'455	–66'533'244
Wärmeenergieträger		–678'558	–613'829
Netzaufwand		–7'701'676	–3'406'305
Wasserrechtsabgaben		–2'523'260	–2'523'260
Material und Drittleistungen		–7'537'725	–9'739'583
Personalaufwand	15	–19'307'791	–18'172'235
Übriger Betriebsaufwand		–3'799'360	–4'264'917
Total Betriebsaufwand		–115'016'825	–105'253'373
Abschreibungen Sachanlagen	5	–9'063'331	–8'733'078
Abschreibungen immaterielle Anlagen	6	–351'225	–287'469
Abschreibungen Beteiligungen		–12'051	–163'650
Betriebsergebnis		9'464'036	9'944'172
Finanzertrag		671'272	475'059
Finanzaufwand		–1'267'618	–1'473'981
Finanzergebnis		–596'346	–998'922
Ergebnis vor Steuern		8'867'690	8'945'250
Steuern ¹⁾		–2'414	–641
Jahresgewinn		8'865'276	8'944'609

¹⁾ Das Elektrizitätswerk Obwalden ist als öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit von den Steuern befreit. Die Steuern werden für die Tochtergesellschaft EWO Gebäudetechnik AG ausgewiesen.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Erläuterung im Anhang	01.01.2024–31.12.2024 CHF	01.01.2023–31.12.2023 CHF
Jahresgewinn		8'865'276	8'944'609
Abschreibungen Sachanlagen	5	9'063'331	8'733'078
Abschreibungen immaterielle Anlagen	6	351'225	287'469
Abschreibungen Beteiligungen		12'051	163'650
Veränderung Wertberichtigung Forderungen	1	10'871	32'753
Veränderung Rückstellungen	11	-23'000	-62'000
		18'279'754	18'099'559
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-4'267'033	-6'900'517
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen		9'329'377	-7'508'156
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit		-286'464	-226'486
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		574'242	-819'874
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'632'491	-2'624'469
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-10'000'000	10'000'000
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-423'982	992'812
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		-651'526	-4'000'047
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		-3'092'895	-11'086'737
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		15'186'859	7'012'822
Investitionen Sachanlagen	5	-8'439'365	-13'486'924
Investitionen immaterielle Anlagen	6	-200'079	-61'888
Devestitionen Sachanlagen		61'760	0
Devestitionen Finanzanlagen		826'283	4'399'196
Investitionsbeitrag SBB		685'000	685'000
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-7'066'401	-8'464'616
Gewinnausschüttung		-5'550'000	0
Rückzahlung Darlehen SBB	9	-685'000	-685'000
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-6'235'000	-685'000
Veränderung flüssige Mittel und Wertschriften		1'885'458	-2'136'794
Liquiditätsnachweis			
Bestand flüssige Mittel und Wertschriften Anfang Periode		6'855'523	8'992'317
Bestand flüssige Mittel und Wertschriften Ende Periode		8'740'981	6'855'523
Veränderung flüssige Mittel und Wertschriften		1'885'458	-2'136'794

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis	Dotationskapital CHF	Gewinnreserven CHF	Total Eigenkapital CHF
Stand per 01.01.2023	7'500'000	181'599'486	189'099'486
Gewinnausschüttung 2022	0	0	0
Jahresgewinn 2023	0	8'944'609	8'944'609
Stand per 31.12.2023	7'500'000	190'544'095	198'044'095
Gewinnausschüttung 2023	0	-5'550'000	-5'550'000
Jahresgewinn 2024	0	8'865'276	8'865'276
Stand per 31.12.2024	7'500'000	193'859'371	201'359'371

Informationen über Komponenten des Eigenkapitals

Das **Dotationskapital** von CHF 7'500'000 teilt sich wie folgt auf:

	CHF		CHF
Total Kanton Obwalden	4'000'000	Total Einwohnergemeinden	3'500'000
		Alpnach	500'000
		Engelberg	500'000
		Giswil	500'000
		Kerns	500'000
		Lungern	500'000
		Sachseln	500'000
		Sarnen	500'000

Verzinsung des Dotationskapitals

Das Dotationskapital wird gemäss den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung vom 22. September 2004 (Stand 1. Januar 2020) verzinst. Der Zinssatz für das Jahr 2024 beträgt 2,3216 Prozent. Der Zinsbetrag ist in der vorliegenden Konzernrechnung per 31. Dezember 2024 periodengerecht enthalten.

Gewinnverwendung	2024 CHF	2023 CHF
Jahresgewinn	8'865'276	8'944'609
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus Vorjahr	4'609	-2'520'514
Verrechnung mit Gewinnreserven	0	2'520'514
Bilanzgewinn	8'869'885	8'944'609
Gewinnausschüttung an Kanton	-3'013'333	-2'960'000
Gewinnausschüttung an Einwohnergemeinden	-2'636'667	-2'590'000
Zuweisung an Gewinnreserven	-3'219'885	-3'390'000
Vortrag auf neue Rechnung	0	4'609

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundlagen zur Rechnungslegung

Dauer des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2024 ist identisch mit dem Kalenderjahr und umfasst zwölf Monate.

Rechnungslegung

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und unterliegt dem Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung vom 22. September 2004 (Stand 1. Januar 2020). Das Elektrizitätswerk Obwalden wird nach anerkannten kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde erstmals eine Konzernrechnung per 31. Dezember 2023 erstellt. Die Konzernrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden und aller Gesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten. Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften befindet sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft zu mehr als 50 Prozent direkt und uneingeschränkt im Eigentum des Elektrizitätswerks Obwalden. Vollkonsolidierte Gesellschaften beinhalten: Elektrizitätswerk Obwalden, EWO Gebäude-technik AG; zu Equity-konsolidierte Gesellschaft: Kleinkraftwerke AG Lungern.

Konsolidierungsmethode

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften, an denen das Elektrizitätswerk Obwalden mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist, vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der konsolidierten Bilanz und in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Beteiligungen, an denen das Elektrizitätswerk Obwalden weniger als 50 Prozent der Stimmrechte hält, jedoch einen massgeblichen Einfluss geltend machen kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert und demgemäss zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Generelle Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind generell zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die technische bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte «Netto-Marktwert» und «Nutzwert». Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Kapazität oder die Qualität der Produktionsleistung wesentlich erhöhen oder die Lebensdauer erheblich verlängern. Bauzinsen werden aktiviert, wenn es sich um grosse Investitionsprojekte mit langer Laufzeit handelt. Als Zinssatz wird maximal der effektive Fremdkapitalzinssatz angewandt. Unterhalt und Reparaturen sowie die regelmässigen Instandstellungen der Anlagen werden direkt über die Erfolgsrechnung verbucht. Die Nutzungsdauern pro Anlagekategorie bewegen sich innerhalb der folgenden, branchenüblichen Bandbreiten:

- Kraftwerke und Unterwerke 30 bis 80 Jahre
- Fernwirkübertragungsanlagen, Schutz- und Leittechnik 10 bis 25 Jahre
- Transformatorenstationen 25 bis 50 Jahre
- Leitungsnetz 25 bis 40 Jahre
- Trasse und Rohranlagen 55 bis 60 Jahre
- Betriebs-, Verwaltungs- und Wohnliegenschaften 40 bis 50 Jahre
- Geschäftseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Hardware 3 bis 20 Jahre
- Grundstücke und Anlagen im Bau nur bei Wertebussen

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Finanzanlagen

Langfristige Geldanlagen bzw. Darlehen sind zum Nominalwert bilanziert. Beteiligungen an anderen Gesellschaften werden zum Anschaffungswert bilanziert. Falls eine dauernde Wertverminderung vorliegt, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen bestehen aus Leitungsrechten sowie EDV-Software. EDV-Software wird zu Anschaffungswerten bilanziert und über sechs Jahre linear abgeschrieben.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten.

Wertschriften

Die Wertschriften im Umlaufvermögen sind zu aktuellen Kursen per Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungen

Allfällige Fremdwährungsbestände werden in der Bilanz zum Stichtagskurs bewertet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Einem allfälligen Verlustrisiko wird mit Einzelwertberichtigungen im Totalausfall und mit einem Pauschaldeckkredere von 0,5 Prozent Rechnung getragen.

Vorräte und Aufträge in Arbeit

Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen, höchstens jedoch zum aktuellen Marktwert bilanziert. Die Aufträge in Arbeit werden zu Herstellungskosten bewertet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag (31. Dezember) erkennbaren Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen, deren Eintreten wahrscheinlich, deren Fälligkeit und deren Höhe jedoch noch unbestimmt sind.

Fremdkapital

Das Fremdkapital beinhaltet zum Nominalwert bilanzierte kurz- und langfristige Schulden.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26'509'551	22'253'389
Dritte	25'927'758	21'586'686
Nahestehende	704'475	778'513
Delkredere	-122'681	-111'810
Es handelt sich zur Hauptsache um Forderungen aus Stromlieferungen an Endabnehmer.		
2. Übrige kurzfristige Forderungen	1'415'726	10'745'103
Verrechnungssteuer	50'458	26'297
Sozialversicherungen	4'513	13'387
Sonstige Forderungen Dritte ¹⁾	1'360'755	705'419
Festgelder Obwaldner Kantonalbank	0	10'000'000
3. Vorräte und Aufträge in Arbeit	2'778'659	2'492'195
Material- und Warenvorräte	2'574'069	2'315'128
Aufträge in Arbeit	204'590	177'067
4. Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'979'007	4'553'249
Periodenabgrenzung Energie- und Netznutzungsertrag	3'707'587	4'148'769
Diverse aktive Rechnungsabgrenzungen	271'419	404'480

¹⁾ Inklusive aktivierte Deckungsdifferenzen Netznutzung. Deckungsdifferenzen sind Über- und Unterdeckungen zwischen der Tarifikalkulation und dem effektiven Aufwand bzw. dem regulatorischen Ertrag.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

5. Sachanlagen

	Kraftwerk- anlagen ¹⁾	Netz-/ Verteil- anlagen	Gebäude/ Grund- stücke/ Wärme- verbund- anlagen/ Datennetz	Übrige Sach- anlagen ²⁾	Anlagen im Bau ³⁾	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Bruttowerte 01.01.2023	201'215'106	199'306'510	27'153'838	18'525'086	26'122'547	472'323'087
Zugänge 2023	0	0	0	1'227'441	12'259'483	13'486'924
Abgänge 2023	-96'486	-922'806	-746'606	-2'923'597	-226'068	-4'915'563
Umbuchungen 2023	298'823	7'180'979	21'092'398	3'191'260	-27'844'797	3'918'663
Bruttowerte 31.12.2023	201'417'443	205'564'683	47'499'630	20'020'190	10'311'165	484'813'111
Zugänge 2024	0	0	424'269	945'119	7'069'977	8'439'365
Abgänge 2024	-408'562	-1'518'016	-35'429	-1'870'042	-61'759	-3'893'808
Umbuchungen 2024	546'617	5'105'544	1'272'667	1'497'345	-8'434'264	-12'091
Bruttowerte 31.12.2024	201'555'498	209'152'211	49'161'137	20'592'612	8'885'119	489'346'577
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	114'108'399	117'100'351	22'226'980	14'177'003	0	267'612'733
Zugänge 2023	2'784'532	3'901'653	1'002'108	1'044'785	0	8'733'078
Abgänge 2023	-96'486	-922'806	-746'606	-2'909'245	0	-4'675'143
Umbuchungen 2023	0	2'839'783	0	955'868	0	3'795'651
Abschreibungsanteil SBB 2023	685'000	0	0	0	0	685'000
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	117'481'445	122'918'981	22'482'482	13'268'411	0	276'151'319
Zugänge 2024	2'786'835	3'955'423	1'055'478	1'265'595	0	9'063'331
Abgänge 2024	-408'562	-1'518'016	-35'429	-1'860'495	0	-3'822'502
Abschreibungsanteil SBB 2024	685'000	0	0	0	0	685'000
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	120'544'718	125'356'388	23'502'531	12'673'511	0	282'077'148
Nettowerte 31.12.2023	83'935'998	82'645'702	25'017'148	6'751'779	10'311'165	208'661'792
Nettowerte 31.12.2024	81'010'780	83'795'823	25'658'606	7'919'101	8'885'119	207'269'429

¹⁾ inklusive Betriebsgebäude der Kraftwerke

²⁾ inklusive Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen, EDV-Hardware sowie Zähler- und Messinfrastruktur

³⁾ Anlagen im Bau sämtlicher Geschäftsbereiche (Hauptgebäude, Kraftwerkanlagen, Stromverteilanlagen, Wärmeverbundanlagen, Datennetz usw.)

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

6. Immaterielle Anlagen

	EDV-Software CHF	Leistungsrechte CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Bruttowerte 01.01.2023	3'915'744	918'397	300'194	5'134'335
Zugänge 2023	0	0	61'888	61'888
Abgänge 2023	0	0	0	0
Umbuchungen 2023	315'515	0	– 110'755	204'760
Bruttowerte 31.12.2023	4'231'259	918'397	251'327	5'400'983
Zugänge 2024	31'943	0	168'136	200'079
Abgänge 2024	0	0	0	0
Umbuchungen 2024	318'063	0	– 305'972	12'091
Bruttowerte 31.12.2024	4'581'265	918'397	113'491	5'613'153
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	3'006'718	574'115	0	3'580'833
Zugänge 2023	206'129	81'340	0	287'469
Abgänge 2023	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	3'212'847	655'455	0	3'868'302
Zugänge 2024	269'885	81'340	0	351'225
Abgänge 2024	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	3'482'732	736'795	0	4'219'527
Nettowerte 31.12.2023	1'018'412	262'942	251'327	1'532'681
Nettowerte 31.12.2024	1'098'533	181'602	113'491	1'393'626

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

	Anteil Beteiligungen in %	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
7. Finanzanlagen		8'441'525	9'270'313
Wertschriften Swissgrid AG		1'160'849	1'160'849
Wertschriften CKW AG, Luzern		1'108'692	1'108'692
Wertschriften GIS Daten AG		12'750	12'750
Wertschriften Schweizerische Elektro-Einkaufsvereinigung EEV		4'000	4'001
Beteiligung Gesellschaft Kleinkraftwerke AG Lungern ¹⁾	35 %	494'900	494'900
Beteiligung Elektro Kathriner AG ²⁾	100 %	0	150'000
Darlehen Swissgrid AG		0	18'454
Festgeld Obwaldner Kantonalbank		5'000'000	5'000'000
Langfristige Forderungen Dritte ³⁾		660'334	1'320'667
8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14'644'992	12'012'501
Dritte		14'642'791	12'002'394
Nahestehende		2'201	10'107
9. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		685'000	10'685'000
Darlehen SBB		685'000	685'000
Darlehen Obwaldner Kantonalbank		0	10'000'000
10. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1'886'499	2'310'481
Vorauszahlung Kunden		357'284	590'676
Depot Energiekunden		0	5'515
Sozialversicherungen		58'827	0
Sonstige Verbindlichkeiten		892'575	1'032'653
Mehrwertsteuer		577'813	681'637

¹⁾ Sitz: Lungern, Aktienkapital 1'400'000 Franken

²⁾ Die Elektro Kathriner AG wurde rückwirkend per 1. Januar 2024 mit der EWO Gebäudetechnik AG fusioniert.

³⁾ Inklusive aktivierte Deckungsdifferenzen Netznutzung. Deckungsdifferenzen sind Über- und Unterdeckungen zwischen der Tarifikalkulation und dem effektiven Aufwand bzw. dem regulatorischen Ertrag.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

11. Rückstellungen	Überdeckung/Netznutzung CHF	Durchleitungsrechte CHF	Total CHF
Stand per 01.01.2023	0	110'000	110'000
Verwendung	0	0	0
Auflösung	0	-62'000	-62'000
Bildung	0	0	0
Stand per 31.12.2023	0	48'000	48'000
Verwendung	0	0	0
Auflösung	0	-23'000	-23'000
Bildung	0	0	0
Stand per 31.12.2024	0	25'000	25'000
davon kurzfristig	0	0	0

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
12. Passive Rechnungsabgrenzungen	5'762'642	6'414'168
Dritte	3'857'992	4'509'518
Nahestehende	1'904'650	1'904'650
Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem die Abgrenzung von Strombeschaffungen.		
13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	36'165'000	36'850'000
Darlehen SBB (Zentralbahn)	6'165'000	6'850'000
Darlehen Obwaldner Kantonalbank	30'000'000	30'000'000

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

	01.01.2024–31.12.2024 CHF	01.01.2023–31.12.2023 CHF
14. Erträge aus Lieferungen und Leistungen	131'383'537	120'321'727
Elektrische Energie	89'060'260	81'727'177
Thermische Energie	1'188'849	1'129'378
Netznutzungsentgelt	27'084'126	23'157'846
Dienstleistungen	14'099'630	14'374'214
Ertragsminderungen	-49'328	-66'888
15. Personalaufwand	19'307'791	18'172'235
Gehälter inklusive Zulagen	15'634'001	14'775'297
Sozialleistungen (AHV, BVG usw.)	2'617'542	2'328'536
Übriger Personalaufwand	1'056'248	1'068'402

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Personalvorsorge

Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG sind bei der Personalvorsorgekasse Obwalden (PVO) angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine Genossenschaft, welche die Durchführung der obligatorischen und überobligatorischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bezweckt.

Der Vorsorgeplan ist auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Gemäss Reglement kann die Delegiertenversammlung jederzeit einen allfälligen Fehlbetrag mit geeigneten Massnahmen (Beitragserhöhung, ausserordentliche Beiträge usw.) beheben. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

Die Aufnahme in die Versicherungskasse erfolgt für die Risiken Tod und Invalidität auf den 1. Januar des Jahres, in welchem das 18. Altersjahr vollendet wird; für die Altersvorsorge auf den 1. Januar, in welchem das 24. Altersjahr vollendet wird.

Das versicherte Gehalt entspricht dem Jahresgehalt, vermindert um den Koordinationsabzug. Das maximal versicherte Gehalt ist auf den 10-fachen Betrag der maximalen einfachen AHV-Altersrente begrenzt.

Per 31. Dezember 2024 zeigte das versicherungstechnische Gutachten einen provisorischen Deckungsgrad von 111,5 % (Vorjahr 106,58 %). Zurzeit sind weder ausserordentliche Beiträge bzw. Zuschüsse geschuldet noch beabsichtigt. In der vorliegenden Konzernrechnung werden die Beiträge in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstanden sind.

	Anteil freie Mittel	Wirtschaftlicher Anteil		Veränderung zum Vorjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024 CHF	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF	CHF	2024 CHF	2023 CHF
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	0	0	0	0	1'339'742	1'155'807
Total	0	0	0	0	1'339'742	1'155'807

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Zur Absicherung von Stromlieferungsverpflichtungen schliesst das Elektrizitätswerk Obwalden Verträge für zukünftige Strombeschaffungen ab. Für die abgeschlossenen Beschaffungsverträge besteht kein Absatzrisiko.

Zur Absicherung für den Absatz von Stromproduktionskapazitäten schliesst das Elektrizitätswerk Obwalden Verträge für zukünftige Stromverkäufe ab. Für die abgeschlossenen Absatzverträge besteht kein Beschaffungsrisiko.

	Kontraktwert CHF	positive Wieder- beschaffungswerte CHF	negative Wieder- beschaffungswerte CHF	Zweck
Energiebeschaffung per 31.12.2023	61'364'435	1'375'717	48'111'789	Absicherung
Energiebeschaffung per 31.12.2024	60'673'817	4'179'186	12'085'189	Absicherung
Energieabsatz per 31.12.2023	878'328	663'552	0	Absicherung
Energieabsatz per 31.12.2024	1'881'018	70'980	279'231	Absicherung

Investitionsverpflichtungen

Es bestehen keine bekannten Investitionsverpflichtungen.

Eventualverpflichtungen

Die EWO Gebäudetechnik AG ist an Arbeitsgemeinschaften beteiligt. Gemäss Art. 544 Abs. 3 OR haften die Gesellschafter von einfachen Gesellschaften solidarisch. Zur Verminderung der Risiken schliessen die einfachen Gesellschaften in der Regel separate Haftpflichtversicherungen ab.

Eventualforderungen

Es bestehen keine bekannten Eventualforderungen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2023 und 2024 wurden vom Elektrizitätswerk Obwalden keine Aufträge an Unternehmen vergeben, an denen Mitglieder des Verwaltungsrates beteiligt sind. Transaktionen mit nahestehenden (natürlichen und juristischen) Personen erfolgen immer zu marktkonformen Bedingungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Genehmigung

Die Konzernrechnung wurde in der vorliegenden Form vom Verwaltungsrat des Elektrizitätswerk Obwalden am 12. März 2025 genehmigt.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden, Kerns, zuhanden des Regierungsrates



KPMG AG
Pilatusstrasse 41
CH-6003 Luzern

+41 58 249 38 38
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns zuhanden des Regierungsrates

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Elektrizitätswerk Obwalden und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EFMD EXPERTISE zertifiziertes Unternehmen

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden, Kerns, zuhanden des Regierungsrates



Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns

Bericht der Revisionsstelle an den
Verwaltungsrat zuhanden des
Regierungsrates

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden, Kerns, zuhanden des Regierungsrates



Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns

Bericht der Revisionsstelle an den
Verwaltungsrat zuhanden des
Regierungsrates

besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutender Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Sandro Masciarucci
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kristjan Merturi
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 12. März 2025

Impressum

Herausgeber

Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8
6064 Kerns
041 666 51 00
info@ewo.ch | ewo.ch

Konzept, Texte, Gestaltung

Werbung Kiser GmbH, Sachseln
KommunikationsWerkstatt GmbH, Stalden (Sarnen)

Fotos

Samuel Büttler Photographie, Sarnen
Katja Imfeld, Photography, Lungern
Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns

Korrektorat

Andrea Hurschler, Engelberg

Veröffentlichung

16. April 2025

Der konsolidierte Geschäftsbericht 2024
des Elektrizitätswerks Obwalden und
der EWO Gebäudetechnik AG wird nur
in elektronischer Form publiziert.



